

Sächsische

# Rad- u. Motorfahrer-Zeitung



Organ für Radfahren, Motorfahren, Automobilwesen  
Motor-Luftschiffahrt, Flugtechnik, Wintersport

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Nr. 15.

Leipzig, den 12. Mai 1911.

XX. Jahrgang.

## Strassen-Derby

von Berlin

### 304 km

welches unter Beteiligung der besten deutschen Strassenfahrer am Sonntag, den 7. Mai auf der Strecke Weissensee—Eberswalde—Angermünde—Schwedt a. O.—Stettin und zurück über Prenzlau zum Austrag kam, sah wiederum den auf Diamant berühmt gewordenen Strassenfahrer **A. Huschke**, Berlin, an der Spitze. Nur 90 cm kam er hinter dem Ersten als Dritter ein. Somit wurde dieser Preis

**gewonnen**

auf

# *Diamant*



Das Diamant-Rad hat in dieser Saison besonders hervorragende Erfolge gezeitigt. Dieses Qualitäts-Rad ist in Versandhäusern nicht erhältlich, sondern nur beim Fahrradhändler.

**NATIONAL**

Für jeden  
Radfahrer unentbehrlich

Gummilösung u. Reparaturkasten m. vorstehender, ges. gesch. Marke sind in Qualität unübertrefflich u. f. Radfahrer unentbehrlich. Bei Einkauf wollen Sie ausdrücklich obige Marke verlang. u. keine andere annehmen, das bewahrt Sie vor Aerger, Zeit- u. Geldverlust. Vorrätig i. d. Fahrradhdl. Wo nicht erhältlich, weist Bezugsquellen nach: Fabrik für Gummilösung A.-G. vorm. Otto Kurth, Offenbach a. M. No. 21.



### Grosser Posten

zurückgesetzte **Hutblumen u. -Blätter**, zu Corsogarnierung passend, **verkaufen** 100 Dtz. für **5 M.**

**Manufaktur künstlicher Blumen Hermann Hesse**

Dresden, Scheffelstrasse 10/12.



Nun beëreife ich die Vorzüge der **Doppel-Torpedo-Nabe**

mit zwei Geschwindigkeiten in Verbindung mit Freilauf und Innenbremse. Überall zu haben.



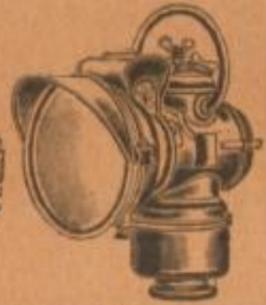
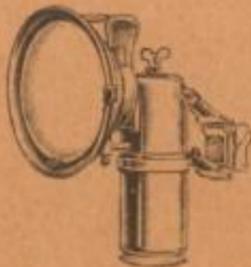
## HERM. RIEMANN ■ CHEMNITZ-GABLENZ 5

Laternen für Fahrräder und Automobile

Weltausstellung Brüssel ♦♦♦ **GRAND PRIX** ♦♦♦ Höchste Auszeichnung

Gegründet i. J. 1866 Preislisten nur an Händler Über 850 Angestellte

Erhältlich in allen besseren Handlungen der Branche.



### Vereinsabzeichen

aller Art, Medaillen, Orden und Ehrenzeichen in bekannt. hochf. Ausführung.

**Gustav Brehmer, Markneukirchen 74, Vereinsabzeichen-Fabrik.**

In Ihrem eigenen Interesse liegt es, bei Bedarf meine Offerte einzuholen.

### Bundesmützen



à Mk. 2,25, in Atlas Mk. 3,25, in bester Ausführung, sowie Sportmützen jeglicher Art, schnell, sauber und billig.

**Heinrich Padberg, Dresden-N., Mützenfabrik**  
Luisenstraße 70. — B.-M. 8932. — Teleph. 4260



### Emaillier-Abzeichen

**Ehren- und Festzeichen Bannernägel usw.**

fertigt sauber

**Otto Riedel, Zwickau I.**

# „EXCELSIOR“

ist nach wie vor

die bevorzugteste Fahrradmarke!

Jahresproduktion:

**ca. 60 000 Maschinen!**

Händler, welche unser Fabrikat noch nicht führen, sollten unverzüglich Katalog und Offerte verlangen!

**Excelsior-Fahrrad-Werke,**  
Gebr. Conrad & Patz, A.-G., Brandenburg a. H.

# Rad- u. Motorfahrer-Zeitung

Organ für Radfahren, Motorfahren, Automobilwesen, Motor-Luftschiffahrt, Flugtechnik, Wintersport

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Erscheint aller 14 Tage Freitags

Adresse für alle Einsendungen: Wilhelm Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21. — Nachdruck von Original-Artikeln, soweit nicht ausdrücklich verboten, nur mit genauer Quellenangabe „Sächsische Rad- u. Motorfahrer-Zeitung“ gestattet. — Für Rückgabe unverlangter Manuskripte keine Verbindlichkeit

Anzeigen-Preis:

die vierspaltige Petitzelle 30 Pfg., bei größeren Aufträgen und Wiederholungen entsprechenden Rabatt. — Schluß der Schriftleitung: Sonnabend vor Erscheinungstag  
Schluß der Anzeigen-Aannahme: Dienstag vor Erscheinungstag

## Eröffnung der Hygiene-Ausstellung in Dresden

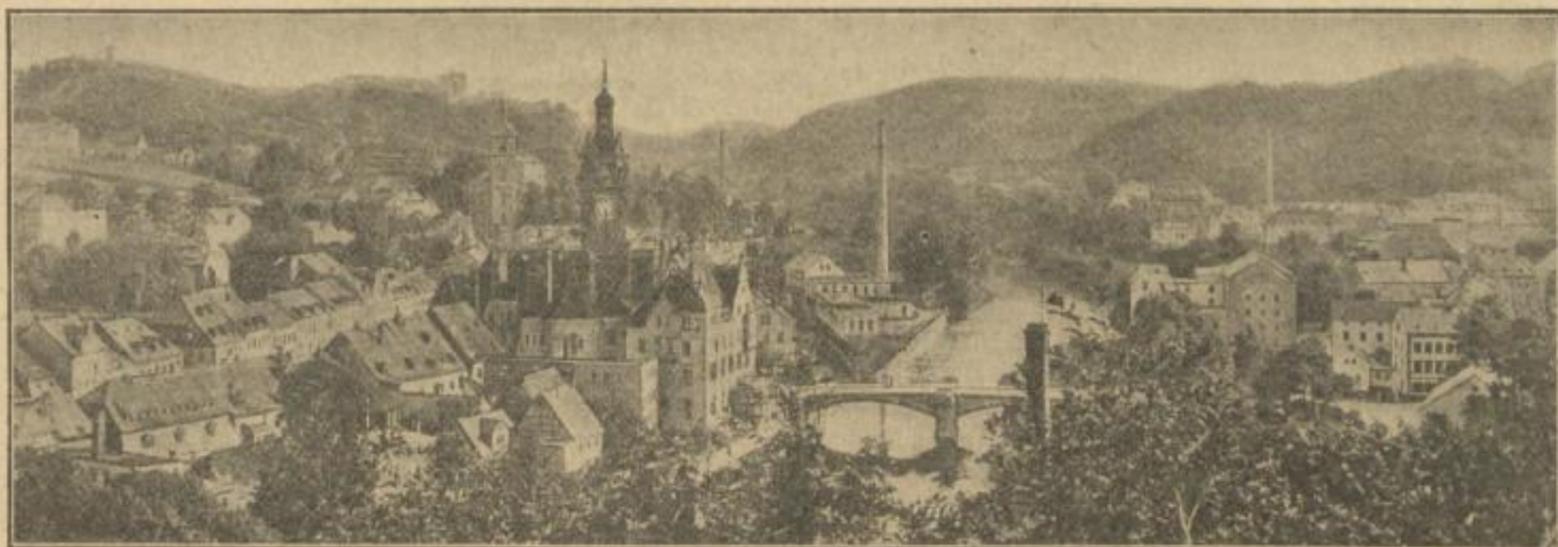
Sportpflege und Gesundheitspflege gehören zusammen. In deutlichster Weise tritt diese Tatsache gelegentlich der internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden hervor. Alle Bewegungssports, und nicht zuletzt der Radsport, werden auf der Dresdner Ausstellung in einer umfassenden Weise vertreten sein, wie kaum jemals. Unser Bund nimmt daran starken Anteil und es ist hochehrfrohlich, bei dieser äußerst günstigen Gelegenheit zur Propaganda für unsern Rad- und Motorsport die großen deutschen Verbände: Deutscher Radfahrer-Bund, Allgemeine Radfahrer-Union und Sächsischer Radfahrer-Bund zugemeinsamer Arbeit vereinigt zu sehen. Diese Gemeinsamkeit der Arbeit dokumentiert sich besonders auch dadurch, daß die wertvollen radsportlichen Wettbewerbe, die gelegentlich der Dresdner Ausstellung zur Austragung gelangen, nach allgemeinen sportlichen Bestimmungen gewertet und den Mitgliedern aller drei vorgenannten Verbände gleichmäßig offen sein sollen. Hierüber liegen bindende Abmachungen zwischen den maßgebenden Stellen bereits vor. Die radsportlichen Wettbewerbe in der Hygienischen Ausstellung sind auf folgende Tage festgelegt worden: Am 28. Mai Rund um Dresden, am 11. Juni Kunstreigenfahren, Schulreigenfahren und Radballspiele; am 18. Juni Radrennen, Preis der Stadt Dresden; am 20. August Radfahrer-Blumenkorso; am 10. September Rasen-Radpolospiele. Die erste Ausschreibung zu diesen radsportlichen Konkurrenzen erfolgt anschließend. Es liegt uns die Pflicht ob, schon jetzt die Mitglieder, besonders aber die Vereine unseres Bundes, auf die in nicht mehr ferner Zeit bevorstehenden Wettkämpfe in Dresden hinzuweisen und damit die Mahnung zu verbinden, beizeiten mit der Vorbereitungsarbeit zu beginnen, damit unser Sachsenbund bei den Wettstreiten in der Residenz unseres engeren Vaterlandes und vor den prüfenden Augen der Sportkundigen aller großen deutschen Radlerverbände würdig vertreten ist.

Die Eröffnung der Ausstellung ist am letzten Sonnabend in Gegenwart des Königs Friedrich August erfolgt. Ein solch großartiges Bild, wie es die Eröffnung der Ausstellung bot, ist vorher kaum in Dresden gesehen worden. Mehr als 2000 Geladene nahmen an dem feierlichen Akte in dem Repräsentations-saale der Ausstellung teil. Die sächsische Regierung war durch die Minister und zahlreiche hohe Regierungsbeamte vertreten; für die Reichsregierung erschien der Präsident des Reichsgesundheitsamtes, Geheimrat Bumm. Ferner waren zugegen Vertreter einer Anzahl deutscher Bundesstaaten, die Staatskommissare von Österreich und Ungarn, Rußland, Schweiz, Frankreich, China, Japan usw., die in Dresden beglaubigten ausländischen Gesandten, die Vertreter der übrigen Staatsbehörden, des Reichsmarineamtes, der städtischen Behörden von Dresden, Angehörige von Kunst und Wissenschaft, der Gelehrtenwelt usw. usw.

Aus der Ansprache des Präsidenten der Ausstellung, des Geheimen Kommerzienrats Ling-

ner, möchten wir die folgenden Stellen hervorheben:

„Der Plan, die Hygiene-Ausstellung zu veranstalten, ist hervorgegangen aus der Erkenntnis, daß die lebende Generation in ihrer überwiegenden Mehrheit die Wohltaten einer geordneten Gesundheitspflege nicht kennt oder gar mißachtet, und daß diese Mißachtung in der Hauptsache auf der Unkenntnis des menschlichen Körpers und seiner Lebensverhältnisse beruht. Unsere Ausstellung will den Gedanken verwirklichen, die Lehren der Gesundheitspflege in die weitesten Kreise des Volkes zu tragen, dem Menschen zum Bewußtsein zu bringen, daß die Gesundheit der Urquell menschlichen Glückes, körperlichen und sittlichen Wohles ist und ihm eindringlich klar zu machen, daß es in der Macht eines jeden liegt, seinen Gesundheits- und Kräftezustand zu erhalten und zu erhöhen. Wer sich mit Liebe dem Studium der Hygiene, besonders der Sozialhygiene, hingibt, wird bald von der Überzeugung hingerissen werden, daß noch ungeheure Schätze an Kraft und Leben in den Tiefen der Menschheit verborgen liegen, und daß diese zutage gefördert werden können, wenn es gelingt, den Stand der allgemeinen Gesundheit zu heben. Und wenn man weiter erfährt, daß Hunderte und aber Hunderte von Millionen an Geldeswert jährlich nutzlos verloren gehen durch Arbeitsausfälle, durch Ausgaben für Krankheit und Siechtum, durch Unterstützung der Armut, die vielfach eine Folge körperlicher Mängel ist, durch Unkosten für die Ahndung von Rechtsverletzungen, die in überraschend vielen Fällen ebenfalls in Gesundheitsdefekten ihre letzte Ursache haben, so kommt man zu dem Schluß, daß auch in nationalwirtschaftlicher Hinsicht die Steigerung des körperlichen Wohlbefindens der breiten Volksschichten außerordentlich günstige Folgen haben muß, ganz abgesehen von den noch höher einzuschätzenden ethischen und sittlichen Vorteilen. Und wieviel allgemeines Kulturgut geht uns außerdem verloren durch mangelnde hygienische Einsicht auch der Gebildeten? Wie mancher bedeutende und wertvolle Mensch scheidet frühzeitig dahin, weil er ganz falsch gelebt und nicht gewußt hat, wie er es machen müsse, um sein Leben zu verlängern und seine Leistungsfähigkeit zu erhalten. Eins möchte ich hier besonders hervorheben: Die persönliche Gesundheitspflege ist die wohlfeilste Kunst. Gerade der Wohlstand, das weiß jeder Arzt und jeder Hygieniker, ist oft die Quelle körperlichen Unbehagens und körperlicher Gebrechen. „Um gesund zu sein, muß man arm sein“, sagte ein berühmter Autor. Tätigkeit und Mäßigkeit, mögen sie auch erzwungen sein, gewähren die sicherste Anwartschaft auf ein gesundes Leben und auf ein glückliches Alter. Drei großartig einfache Mittel sind es, die die Grundelemente aller Gesundheitspflege bilden: Sonne, Luft und Wasser. Diese stehen dem Reichen wie dem Armen in Hülle und Fülle zu Gebote, und unsere Hygiene-Ausstellung sieht eine ihrer Hauptaufgaben darin, die richtige Anwendung dieser drei Urkräfte zu lehren, sie will den Menschen anregen, seine Arbeit und Erholung, seine Nahrung, Kleidung und Wohnung rationeller einzurichten.“



## 20. Bundesfest des Sächs. Radfahrer-Bundes in Waldheim

12.—14. August 1911

### EHRENAUSSCHUSS

Bürgermeister **Vogt**, Stadtrat **Ernst Breuning**, Stadtrat **Reinh. Pause**, Stadtrat **Otto Brocks**, Stadtrat **Fr. Bernh. Engert**, Stadtrat **Heinr. Fröbel**, Stadtrat **Hermann Seifert**, Stadtverordneten-vorsteher Justizrat **Huth**, Stadtverordneten-Vizevorsteher **Bernh. Döerner**, sämtlich in Waldheim, ferner Landtagsabgeordneter **Dr. Con. Niethammer**, **Dr. med. Haberhauffe**, **Dr. med. Mohr**, Fabrikant Stadtrat **Max Bergmann**, Handelsschuldirektor **Berbig**, Bürgerschuldirektor **Dr. Heym**, **Prof. G. Walther**, Postdirektor **Keltsch**, Bahnhofsvorsteher **Schill**, Stadtpfarrer **Becker**, Bankvorsteher **Biernath** und K. S. Oberzolleinnehmer **Ramm**, ebenfalls in Waldheim, Amtshauptmann **Dr. Hartmann-Döbeln**, Stadtrat **Böttcher-Colditz**, Bürgermeister **Müller-Döbeln**, Bürgermeister **Dr. Polster-Reichenbach**, **Horst Wolff-Leipzig**, **Dr. med. Bauer-Markneukirchen**, **Graf v. Einsiedel-Reibersdorf bei Zittau**, **Freiherr von Rotenhan-München**, Lehrer **Gustav Baumann-Leipzig**, Oberregierungsrat **Vogel-Waldheim** und Amtsgerichtsrat **Schubert-Waldheim**.

### Radsportliche Ausschreibung

#### Internationale Hygiene-Ausstellung Dresden 1911

Abteilung Sport-Ausstellung, Gruppe Radsport

Sonntag, den 28. Mai, Rund um Dresden 250,9 km

Strecke: Start Radrennbahn Dresden-Reick, Seidnitz, Mügeln, Glashütte (Hauptkontrolle), Dippoldiswalde, Klingenberg, Naundorf (Kartenkontrolle), Mohorn, Grumbach, Wilsdruff (Plossen vor Meißen absetzen!), Meißen (Hauptkontrolle), Bohnitzsch, Priestwitz, Großenhain (Kartenkontrolle), Radeburg, Königsbrück, Kamenz (Kartenkontrolle), Bloaschütz vor Bautzen (Hauptkontrolle), Bischofswerda, Stolpen, Lohme, Copitz (Berg in Copitz absetzen!), Pirna (Kartenkontrolle), Seidnitz. Ziel: Radrennbahn Dresden-Reick.

Die Fahrt findet bei jeder Witterung statt und ist offen für alle ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder des Deutschen Radfahrer-Bundes, des Sächsischen Radfahrer-Bundes und der Allgemeinen Radfahrer-Union (für letztere in Abteilung II unter der Bedingung, daß die Unionsmitglieder sich im Besitz einer vom Deutschen Radfahrer-Bunde oder vom Sächsischen Radfahrer-Bunde anerkannten Herrenfahrer-Lizenz für 1911 befinden).

Die von der Gruppenleitung im Einverständnis mit den Sportausschüssen der obengenannten Verbände aufgestellten Wettfahrbestimmungen sind maßgebend. Motorräder oder Fahrräder mit Hilfsmotoren sind von dieser Fahrt ausgeschlossen. Schrittmacher oder Begleitfahrer sowie Radwechsel sind verboten. Jeder Versuch, unerlaubte Hilfsmittel zu benutzen, schließt von der Wertung aus. Jeder Fahrer fährt auf eigene Gefahr und Verantwortung und haftet für alle Unfälle, soweit sie durch ihn selbst herbeigeführt worden sind.

Die Teilnehmer sind verpflichtet, im Straßenanzug: Schuhe, Radfahrerstrümpfe, Hose, geschlossenes Trikot, Sportmütze und nach Belieben Jackett zu fahren. Fahrer mit entblößten Knien, Armen oder Hals oder in sonstiger auffälliger Kleidung werden am Start zurückgewiesen. An den Hauptkontrollen haben sich die Fahrer einzuschreiben und an den Kartenkontrollen Karten abzugeben oder bei Verlust der Karten sich ebenfalls einzuschreiben.

#### Preise:

Abteilung I. Berufsfahrer bzw. Geldpreisfahrer: 1. Preis 60 M., 2. Preis 50 M., 3. Preis 40 M., 4. Preis 30 M., 5. Preis 20 M.

**Abteilung II. Herrenfahrer bzw. Ehrenpreisfahrer:** 1. Preis 100 M., 2. Preis 80 M., 3. Preis 70 M., 4. Preis 60 M., 5. Preis 50 M., 6. Preis 40 M., 7. Preis 30 M., 8. Preis 20 M., 9. Preis 15 M., 10. Preis 10 M. Bei zahlreichen Nennungen werden die Preise erhöht.

Außerdem 2 Alterspreise von 40 und 30 M. für Herrenfahrer über 40 Jahre.

Silberne Erinnerungsmedaillen erhalten alle Fahrer der Abteilung II, die innerhalb der Maximalzeit (30% Zuschlag zur Fahrzeit des Siegers) am Ziele ankommen. Herrenfahrer über 35 Jahre erhalten außerdem 10% Vergütung zur Erreichung der Mindestleistung.

Ferner erhalten diejenigen Vereine, die sich mit mehreren ordentlichen Mitgliedern beteiligen und im Durchschnitt die kürzeste Fahrzeit erzielen, Ehrenplaketten. Es wird hierbei die Durchschnittszeit der 3 besten, vorschriftsmäßig am Ziel ankommenden Fahrer des Vereins berechnet.

Änderungen in der Anzahl und der Art der Auszeichnungen bleiben noch vorbehalten.

Die Reihenfolge am Start wird durch den Wettfahrausschuß ausgelost.

Der Einsatz, der nicht zurückvergütet wird, beträgt für Abteilung I 10 M., für Abteilung II 3 M.

Nennungen mit Einsatz sind bis Sonnabend, den 20. Mai, abends 8 Uhr, an Herrn A. Wendt, Dresden, Talstraße 11, unter genauer Angabe des Namens, Alters, der Wohnung, Vereinsangehörigkeit und Lizenznummer zu richten. Die Lizenzen sind am Start vorzulegen. Unvollständige Nennungen oder solche ohne Einsatz werden zurückgewiesen.

Dresden, den 1. Mai 1911.

#### Die Fahrt-Leitung:

Max Strohbach, Dresden, Pirnaischestr. 29. Arthur Wendt, Dresden, Talstraße 11.

#### Wettfahr-Ausschuß

##### Oberleitung:

Max Strohbach, Vorsitzender der Gruppe Rad-sport der Internationalen Hygiene-Ausstellung.

Arthur Wendt, Gaufahrwart des Gauces 21 b Dresden des Deutschen Radfahrer-Bundes.

##### Schiedsrichter:

Felix Haufe, Vorsitzender des Gauces 21 b Dresden des Deutschen Radfahrer-Bundes.

Stellvertreter: Heinrich Padberg, 3. Vorsitzender des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

##### Zielrichter:

Oskar Jander, Vorsitzender des R.-V. Wanderfalk-Dresden (D. R.-B.)

Stellvertreter: P. Braun, Fahrwart, Bezirk Dresden des S. R.-B.

##### Schriftführer:

Ernst Dittmers, Schriftführer des Gauces 21 b Dresden des Deutschen Radfahrer-Bundes.

Stellvertreter: Georg Schweinitz, 1. Schriftführer des Bezirks Dresden des Deutschen Radfahrer-Bundes.

##### Ablasser und Zeitnehmer:

Hermann Voigt, Vorsitzender des Dresdner Rennfahrer-Verbandes.

O. Schöps, Vorsitzender des R.-V. Blasewitz (S. R.-B.)

##### Pressevertreter:

Hermann Voigt.

##### Streckenkontrolle:

Arthur Wendt.

##### Beisitzer:

Reinhold Schultze, 1. Vorsitzender des Bezirks Dresden des Deutschen Radfahrer-Bundes.

Arthur Lehmann, Hauptkonsul der Allgemeinen Radfahrer-Union.

Dr. Junge, Vertreter des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

Franz Gühne, Gaufahrwart des Gauces 21 b Dresden des Deutschen Radfahrer-Bundes.

Wilhelm Faust, Gauzahlmeister des Gauces 21 b Dresden des Deutschen Radfahrer-Bundes.

Franz Schmalzer, Vertreter des Deutschen Radfahrer-Bundes.

## Flugsportliches

Die Ausschreibung für die Sächsische Flugwoche, die von der Interessengemeinschaft der Sächsischen Luftfahr-Vereine vom 21. bis 29. Mai veranstaltet wird, und die bereits vom Deutschen Luftschar-Verband genehmigt wurde, liegt jetzt vor. Der Rundflug nimmt bekanntlich in Chemnitz seinen Anfang und berührt die Städte Dresden, Leipzig, Plauen und Zwickau. Die Gesamtflugstrecke beträgt ungefähr 345 km. In Chemnitz, Dresden und Leipzig finden außerdem örtliche Wettbewerbe statt. Startberechtigt sind Flieger deutscher Staatsangehörigkeit. Für deutsche Flugzeuge werden mehrere Sonderpreise ausgeworfen. Im ganzen stehen an Preisen 175000 Mark zur Verfügung, dazu kommen noch verschiedene Ehrenpreise. U. a. hat auch das preußische Kriegsministerium, einen Zusatzpreis von 5000 Mark gestiftet. Für die Bewertung bei dem Haupt-Rundfluge gelten folgende Bestimmungen: Es werden bewertet für jede Teilstrecke mit 30 Punkten, wer die Strecke mit einem Passagier zurücklegt, mit 25 Punkten, wer die Strecke ohne Passagier zurücklegt, mit 15 Punkten, wer die Strecke in der kürzesten Zeit zurücklegt. Die übrigen

Flieger erhalten für jede 2 Minuten, welche sie länger als der Schnellste fliegen, einen Punkt weniger. Das Nennungsgeld beträgt 200 M. An Preisen werden ausgesetzt für die Gesamtleistung ein erster Preis von 30 000 M., ein zweiter Preis von 20 000 M., ein dritter Preis von 10 000 M., ein vierter Preis von 2000 M. und ein fünfter Preis von 1000 M. Außerdem als Zusatzpreise je 1000 M. für die beiden am besten bewerteten, in Deutschland hergestellten Flugzeuge mit deutschem Motor. An Teilstreckenpreise werden ferner gegeben für die Teilstrecke Chemnitz—Dresden 4 Preise von 1500, 800, 500, 200 M., für die Teilstrecke Dresden—Leipzig 4000 M. zur Verteilung unter alle Flieger, welche die Strecke zurücklegen. Für die Teilstrecke Leipzig—Plauen 4 Preise von 2000, 1500, 1000 und 500 M., für die Teilstrecke Plauen—Zwickau—Chemnitz 6000 M., gleichfalls zur Verteilung unter alle Flieger, die die Strecke zurücklegen.

Für die Chemnitzer Flugtage am 21., 22., 23. und 29. Mai sind folgende Preise vorgesehen: Eröffnungspreis 1350 M., Überlandflug (ca. 20 km) 3200 M., Preis von Limbach (Überlandflug ca. 30 km) 6000 M., Höhenflug 3500 M., Preis für den kürzesten Anlauf 700 M., Aufklärungspreis 5000 M., Wurfpreis

1700 M., Passagierflugpreis 4000 M., Preis der Chemnitzer Neuesten Nachrichten (Großer Rundflug um Chemnitz) 6000 M. Für die Dresdner Flugtage sind folgende Wettbewerbe und Preise vorgesehen: Eröffnungspreis 3000 M., Tagesdauerpreis 2000 M., Königspreis (Ehrenpreis des Königs von Sachsen, Ehrenpreis des Sächsischen Kriegsministeriums), Großer Preis der Stadt Dresden 10 000 M. (Überlandflug nach der Festung Königstein), Preis des Ministeriums des Innern (Belastungspreis) 7000 M., Höhenpreis 5000 M., Panzerschiffpreis 2000 M., Salem Aleikumpreis 1000 M., Landungspreis 1500 M., Preis für geringsten Benzinverbrauch 600 M., Lichtbilderpreis 600 M. Für die Leipziger Flugtage vom 26. bis 28. Mai sind folgende Preise vorgesehen; 26. Mai: Dauerflug 650 M., 1. Preis 300 M., 2. Preis 200 M., 3. Preis 100 M., 4. Preis 50 M. 27. Mai: Dauerflug: 3500 M., 1. Preis 2000 M., 2. Preis 1000 M., 3. Preis 500 M. Höhenflug: 1500 M. 1. Preis 1000 M., 2. Preis 500 M. Aufklärungspreis (steht noch nicht fest). 28. Mai: Abschiedsflug (Dauerflug): 600 M. 1. Preis 300 M., 2. Preis 200 M., 3. Preis 100 M. Gemeldet haben 16 Flieger zum Sachsenflug: Otto Lindpaintner mit einem Sommer-Eindecker, einem Sommer-Zweidecker, einem Farman-Doppeldecker und eventuell einem Eindecker Depudusson, ferner als Piloten von G. Otto, München; Gustav Otto, München, Dr. Lissauer, München und Joseph Auer, München, welche zwei Zweidecker und einen Eindecker zur Verfügung haben, Bruno Büchner, Aviatik, Mühlhausen, kommt mit zwei Doppeldeckern, Felix Laitsch, Chemnitz-Berlin und Bruno König steuern als Piloten der Luftverkehrsgesellschaft zwei Albatros-Doppeldecker, Hans Grade, Bork, steuert seinen Grade-Eindecker; Reinhold Jahnnow (Fa. Wolfgang Harlan), Johannisthal, nannte zwei Harlan-Eindecker; Leutnant von Mossner (Fa. Ernst Blattmann) vertritt die Weimarer Fliegerschule mit einem Wright-Apparat. Den würdigen Abschluß der Liste bildet Eugen Wienziers, München, der ebenfalls zwei Apparate nannte, welcher Art, ist noch unbestimmt. Außerdem sind noch eine Anzahl weiterer Meldungen eingelaufen, jedoch ist dabei diese oder jene Vorbedingung noch nicht erfüllt; darunter befinden sich K. Müller, Leipzig-Lindenthal und H. Oelerich, die kein vorschriftsmäßig ausgefülltes Formular eingesandt haben, ferner Erich Schmidt, Flugplatz Dotzheim b. Wiesbaden (Doppeldecker), Dr. Wittenstein, München (Farman-Zweidecker oder Otto-Eindecker) und Rudolf Kiepert (Ad Astra-Gesellschaft), Berlin, welche noch nicht, wie vorgeschrieben, eine Stunde ununterbrochen geflogen sind, und C. S. Hoffmann, Johannisthal (Harlan-Apparat), von dem noch das Führerzeugnis fehlt.

Zum deutschen Rundflug ist nach mancherlei Änderungen nunmehr die Ausschreibung des Vereins Deutscher Flugtechniker vom Deutschen Luftschiffer-Verband genehmigt worden. Für die Veranstaltung sind namhafte private Preisstiftungen vorhanden; auch das Kriegsministerium und die Städte haben große Summen zur Verfügung gestellt. Der Flug findet in der Zeit vom 11. Juni bis 7. Juli statt. Der Wettbewerb wird in Form eines Rundfluges mit Start und Ziel in Berlin ausgeflogen. Er setzt sich aus einer größeren Zahl von Tagesstrecken zusammen und wird Magdeburg, Schwerin, Hamburg, Kiel, Lüneburg, Hannover, Münster, Köln, Aachen, Dortmund, Kassel, Nordhausen, Halberstadt und Dessau berühren. Die Landungsplätze werden später bestimmt. Die längste Tagesstrecke wird 250 km betragen. Zugelassen werden solche Führer deutscher Reichsangehörigkeit, die einen Stundenflug nachweisen können. Flugzeuge und Motoren fremden Ursprungs dürfen bei dem Wettbewerb benutzt werden. Die Teilnehmer an dem Wettbewerb sind nicht gehalten, alle Tagesstrecken fliegend zurückzulegen. Es ist ihnen somit gestattet, den Flug an jedem Startort zu beginnen und an jedem Zielort zu beenden, sowie Tagesstrecken zu überschlagen. Bewertet werden aber nur volle Tagesstrecken, die vorschriftsmäßig zurückgelegt worden sind. Jeder an dem Wettbewerb teil-

nehmende Flugzeugführer muß das Flugzeug selbst und allein steuern. Die Fluggäste dürfen das Führerzeugnis nicht besitzen. Das Flugzeug darf nicht mit mehreren Steuerungen versehen sein. Den ersten Preis von 40 000 Mark erhält der Flieger, der die ganze Strecke in der kürzesten Gesamtzeit zurücklegt. Die weiteren Preise fallen an die nächstbesten Flieger, nach den Gesamtzeiten gewertet. Ferner kommen bei gleichen Leistungen die Kilometeranzahl und die Mitnahme eines Passagiers in Betracht. Die Streckenpreise werden prozentual verteilt, wobei die Reihenfolge der Ankunft, die Zeit, deutsche Flugzeuge und deutsche Motoren berücksichtigt werden. Nennungen für die ganze Veranstaltung sind schriftlich bis zum 15. Mai abzugeben. Das Nenngeld beträgt 500 M. Nachnennungen sind bis zum 25. Mai zulässig. Das Nenngeld beträgt in diesem Falle 750 M. Nennungen für die Preise einzelner Tagesstrecken können noch später erfolgen. Alle Meldungen sind an den Verein Deutscher Flugtechniker, Berlin W 30, Motzstraße 76, zu richten. Hervorzuheben ist die Bestimmung, daß die Mitnahme photographischer Apparate auf den Flugzeugen verboten ist.

Von London über den Kanal nach Paris ist der französische Blériot-Flieger Prier ohne Zwischenlandung geflogen. Mit seinem Eindecker stieg Prier in Handon, einem nordwestlichen Vororte Londons um 1 Uhr 37 auf und landete um 5 Uhr 23 auf dem Flugfelde von Issy les Moulineaux bei Paris. Prier hat demnach die 400 Kilometer lange Strecke in 3 Stunden 46 Minuten absolviert. Über seine Aufsehen erregende Luftreise äußerte sich Prier wie folgt: „Meine Reise nach Paris war seit 1½ Monaten beschlossen. Das schlechte Wetter hinderte mich jedoch daran, meinen Plan auszuführen. Endlich hatte ich von Dover telephonisch Wetterberichte erhalten, die ein Gelingen des Fluges erhoffen ließen. Nachdem ich in dem Gestänge meines Eindeckers, das übrigens von dem Apparat stammt, den Leblanc bei seinem siegreichen Fluge beim Rundflug durch Ostfrankreich gebraucht hat, einen Kautschukmantel angebracht hatte, der im Notfalle als Schwimmkörper dienen sollte, und nachdem ich meinen Apparat mit einer Landkarte von 1,60 Meter Länge und einem Kompaß versehen hatte, stieg ich auf. Nach einem Fluge von 125 Kilometer bemerkte ich, daß der Benzinabfluß schlecht vonstatten ging. Ich kehrte nach London zurück, aß zu Mittag und stieg um 1 Uhr 37 Min. von neuem auf. Da es in England verboten ist, über Städte zu fliegen, wendete ich mich erst 20 Kilometer westlich und kam dann wieder auf die Themse zu. Als ich über Chatham flog, sah ich die dort stationierten Kriegsschiffe. Ich überflog in etwa 500 Meter Höhe die alte Kathedrale von Canterbury und bald bemerkte ich den Turm von Dover, bei welchem vor 20 Monaten mein Meister Blériot bei seinem Fluge über den Ärmelkanal gelandet war. Ich stieg nun auf eine Höhe von fast 1200 Meter, um die Möglichkeit zu haben, immer in Nähe eines Schiffes zu landen. Ich bemerkte ununterbrochen Schiffe unter mir und schon bevor ich die Hälfte der Strecke durchflogen hatte, kam die französische Küste in Sicht. Die 16 Minuten, die ich von Dover nach Cap Gris Nez brauchte, war durchaus nicht der schlimmste Teil meiner Fahrt. Ich hatte einen regelmäßigen Nordostwind, der mich absolut nicht behinderte. Von Cap Gris Nez folgte ich der Küste bis Boulogne und flog dann über Etaples und nach Abbeville. Dort wurde ich von aufsteigenden Wirbelwinden heftig durchgeschüttelt. Ich erkannte unter mir die Städte an ihren Kathedralen, aber hinter Beauvais wurde ich durch den Nebel gezwungen, mich nur nach dem Kompaß zu richten, so daß ich nicht mehr wußte, ob ich in guter Richtung war. Nach der Zeit zu urteilen, mußte ich über Paris sein. Ich suchte den Eiffelturm, aber vergebens. Ein weißes Gebäude sah ich an meiner linken Seite: Es war das Schloß von Versailles. Ich kam so in Issy les Moulineaux an und landete auf dem Manöverfelde, ohne in dem dichten Nebel den Eiffelturm bemerkt zu haben. Meine Reise ist sehr glücklich verlaufen und ich bin durchaus nicht sonderlich ermüdet. Nur mit dem Sehen ist es schlecht. Ich erblicke jetzt die Dinge nur wie durch einen dichten Schleier. Ich hatte keine Brille

und das heiße Öl hat mir die Augen verbrannt.“ Dieser Flug war zugleich ein Rennen, das P r i e r und B l é r i o t miteinander austrugen. Blériot war nämlich morgens um 9 Uhr von London nach Paris mit dem Eilzuge ab-

gefahren. Als er zu Hause eintraf, erfuhr er von der erfolgreichen Beendigung des Fluges seines Piloten. Der Aeroplan hatte den Zug bedeutend geschlagen.

## Leitsätze für die Beurteilung von Fliegerrennen

Die Fliegerrennen auf der Rennbahn erfreuen sich bei uns in neuerer Zeit wieder stärkerer Beachtung. Der Wettkampf der Flieger auf dem Zement schließt viele interessante Feinheiten in sich, die jedoch zumeist nur dem Eingeweihten recht erkennbar werden. Um unsere Leser auf diesem Gebiete genauer zu unterrichten, lassen wir nachstehend eine Anzahl Leitsätze folgen, die bei der Beurteilung von Fliegerrennen in Betracht kommen.

Bei einem Fliegerrennen kommt es nicht darauf an, die Strecke in möglichst kurzer Zeit zurückzulegen, sondern darauf, als E r s t e r über das Zielband zu gehen.

Ein Fahrer, der vom Start weg mit voller Kraft darauflos fahren wollte, würde das Ziel nie als Erster erreichen, sondern selbst von bedeutend minderwertigeren Gegnern geschlagen werden.

Der Grund hierfür liegt in erster Linie in dem L u f t w i d e r s t a n d e, der die Kräfte des Fahrenden am meisten, die der hinter ihm liegenden Fahrer aber bedeutend weniger in Anspruch nimmt.

Außerdem kommt aber noch ein von der Wissenschaft bisher keineswegs völlig aufgeklärtes psychologisches Moment hinzu: es ist leichter, einen Gegner einzuholen und zu überholen, als einem angreifenden Gegner standzuhalten oder gar ihm davonzulaufen. Der Anblick des Gegners stählt die Kräfte; das Bewußtsein, einen Angreifer hinter sich zu haben, lähmt oder beeinträchtigt sie wenigstens.

Von drei gleichwertigen Gegnern können zwei, die sich gegenseitig ablösen, schneller fahren, als einer, der für sich allein fährt.

Es ist — selbst für den besttrainierten Flieger — unmöglich, 1000 oder gar 2000 m in vollem Spurttempo zurückzulegen. Die Maximalgrenze für den Spurt (die aufs höchste forzierte Geschwindigkeit) liegt vielmehr bei 400, höchstens 500 m. Für gewöhnlich beginnt der Spurt erst 400 bis 200 m vor dem Zielbande.

Bei gleichwertigen Gegnern wird derjenige die größten Siegesaussichten haben, der seine Kräfte bis zum Spurt am meisten schonen konnte.

Die Mittel, welche die Fahrer, um diesen Zweck zu erreichen, anwenden, nennt man Positionskampf.

Dieser P o s i t i o n s k a m p f erfordert die höchste geistige Anspannung der Fahrer, im besonderen Mut, Findigkeit, richtige Beurteilung der Kräfte der Gegner, der Bahn- und Windverhältnisse und kluge Ausnutzung jeder gegebenen Situation. Für den geschulten Beobach-

ter ist er daher kaum minder interessant, als der schließliche Endkampf.

Als wesentlichste Gesichtspunkte für den Positionskampf seien hier nur folgende Momente angeführt: die Bestrebungen der Fahrer, sich selbst der Führung zu entziehen und sie dem Gegner aufzunötigen (plötzliches Verlangsamung des Tempos, Hinaufklettern in die Kurven usw. usw.) — die gegenseitigen Versuche, das Hinterrad des am meisten gefürchteten Gegners zu erwischen, um sich von diesem im Spurt ziehen zu lassen; auch der beste Fahrer darf seine Gegner nicht vernachlässigen oder unterschätzen, denn er kann von einem minderwertigeren geschlagen werden, wenn es diesem gelingt, ihm die Führung aufzunötigen — die namentlich von weniger aussichtsvollen Fahrern nicht selten unternommenen Versuche, in einem unbewachten Augenblick plötzlich anzutreten und dadurch einen Vorsprung zu erobern, den die überraschten Gegner dann nicht mehr einzuholen vermögen.

Diese und viele andere Momente erfordern die unausgesetzte und auf das höchste angespannte Aufmerksamkeit der Fahrer. Ein Fliegerrennen ist daher, selbst wenn es im sogenannten „Bummeltempo“ gefahren wird, überaus anstrengend und keineswegs eine öde Bummellei, wenn es auch äußerlich den Anschein danach hat.

Auch im Handikap (Vorgabefahren) kommt es keineswegs allein auf möglichst schnelle Zurücklegung der Strecke an, sondern auch hier ist der Erfolg von der besten und zweckmäßigsten Ausnutzung der Kräfte abhängig. Die Vorgabeleute müssen ihren Vorsprung selbstverständlich nach Kräften ausnutzen, aber es würde trotzdem ein Fehler sein, wenn sie sich soweit ausgeben wollten, daß sie für den Endkampf nichts mehr zusetzen hätten. Die Malleute müssen darauf bedacht sein, die Vorgaben so schnell als möglich aufzuholen, dürfen aber trotzdem die physischen und moralischen Vorteile der Führung nicht unbeachtet lassen.

Bei aufmerksamer Erwägung der hier in aller Kürze dargelegten Gesichtspunkte wird der Zuschauer das richtige Bild von den Fliegerrennen gewinnen. Er wird namentlich den Positionskampf mit anderen Augen ansehen als bisher, und nicht mehr ungehalten darüber sein, wenn die Fahrer nicht blindlings darauflos jagen, sondern sich mit Hilfe erlaubter Mittel die Vorteile zu verschaffen suchen, die zum Siege führen.

## Sportliche Rundschau

Der Sechstagesfahrer John Stol ist für das am Sonntag, den 21. Mai, auf dem Leipziger Sportplatze stattfindende Stundenrennen hinter Motoren als Teilnehmer eingeschrieben worden. Stol wird in dem Rennen mit Ebert, Rosenlöcher und Schipke zusammentreffen. Der Start Stols, des bekannten Sechstagerenners, wird in Leipzig allgemeines Interesse erregen, um so mehr, als die Führung Stols in den Händen des Schrittmachers Franz Hofmann liegt. Die Fliegerrennen versprechen eine große Besetzung. An der Spitze der Sprinter marschiert der Weltmeister Ellegaard. Eine wertvolle Verbesserung wird der Sportplatz bis zum 21. Mai erfahren. Die jetzt im Innenraum befindlich gewesene umfangreiche Preisrichtertribüne ist abgebrochen worden. Sie wird auch nicht wieder aufgebaut werden. Der Blick über die Zementbahn und die auf ihr sich abspielenden Wettkämpfe ist nach Wegnahme der Tribüne ein vollkommen freier und unbehinderter geworden. Ein kleines

Preisrichterhäuschen wird nun gegenüber dem bisherigen, auf dem 1. Platz, etwas vertieft, errichtet werden. Dasselbe wird derartig gehalten, daß es die Übersicht über die Bahn in keiner Weise behindert.

Mai-Preis betitelt sich das vom Dresdner Verein für Radwettfahren für Sonntag, den 14. Mai, angesetzte Radrennen. Zu einem Stunden- und 20 km-Rennen hat der Verein die Fahrer Stellbrink, Linart, Scheuermann und Rosenlöcher verpflichtet.

Von den Bahnrennen am letzten Sonntag ist folgendes zu berichten:

Die Frankfurter Radrennen waren bei schönem Wetter gut besucht. Das Stundenrennen gewann Stellbrink mit 80 km 10 m, Zweiter wurde Scheuermann, Dritter Ryser, Viertes Theile.

In Köln kam am Sonntag der Preis vom Rhein als Stundenrennen zur Entscheidung. Das Rennen sah den Belgier Linart siegreich, der

77,800 km zurücklegte, Zweiter wurde Guignard, Dritter Salzmann, Viertes Günther. Das 20 km-Rennen wurde von Guignard vor Linart, Salzmann und Günther gewonnen.

Auf der Duisburger Radrennbahn gelangten Fliegerrennen zum Austrag, die eine ausgezeichnete Besetzung hatten. Das Hauptfahren gewann Echterhoff, der dem Felde ausgerissen war, vor Rütt, Lorenz und Ostermeier, während das Entschädigungsfahren an Henry Mayer, vor Rudel und Wißmann fiel. Das Vorgabefahren gewann Rütt vom Mal vor Lorenz, Rudel und Henry Mayer, während das Tandemfahren von Rütt-Carapezzi, vor Lorenz-Rudel und Mayer-Conrad gewonnen wurde.

In Straßburg im Elsaß wurde ein Sechsstundenrennen von der Mannschaft Ritzenthaler-Böschlin mit 179,200 vor dem Berliner Paar Fritz Stellbrink-Münzner gewonnen. Drittes Paar wurden Rohmer-Kraft, Viertes von Natzmer-Hoffmann.

Der Rennfahrer Guignard ist nach Bezahlung einer Geldstrafe von 500 M. an den Verband deutscher Radrennbahnen wieder zum Start auf den deutschen Rennbahnen zugelassen worden. Guignard hatte bekanntlich auf Pariser und anderen der Union Cycliste Internationale angeschlossenen Bahnen Rennen bestritten. Guignard hat nunmehr eine Lizenz des Verbandes deutscher Radrennbahnen erhalten.

Die neue Radrennbahn Zurenborg in Antwerpen hat sich dem Verband deutscher Radrennbahnen unterstellt.

Die Ausschreibung zur Radpreisfahrt Rund durch Deutschland, 2643 km, erfolgt soeben durch den Deutschen Radfahrer-Bund für die Zeit vom 6.—18. Juni. Die Tagesstrecken werden danach folgende sein: 6. Juni Berlin—Dresden 240 km, 7. Juni Dresden—Nürnberg 300 km, 8. Juni Nürnberg—Frankfurt a. M. 262 km, 9. Juni Ruhetag, 10. Juni Frankfurt—Essen 273 km, 11. Juni Essen—Hannover 260 km, 12. Juni Hannover—Schwerin 247 km, 13. Juni Ruhetag, 14. Juni Schwerin—Stettin 250 km, 15. Juni Stettin—Danzig 330 km, 16. Juni Ruhetag, 17. Juni Danzig—Posen 303 km, 18. Juni Posen—Breslau 178 km. Die Teilnahme ist allen Geldpreisfahrer-Mitgliedern des Deutschen Radfahrer-Bundes und den Geldpreisfahrern des Verbandes deutscher Radrennbahnen offen. 15 Geldpreise in Höhe von 500 bis 100 M. sind ausgesetzt. Die

Nennung der Fahrer erfolgt durch die Fabriken, von denen sie verpflichtet sind. Für jeden Fahrer sind 100 M. Einsatz zu entrichten. Schrittmacher und Begleitfahrer sind verboten. Radwechsel ist nur an den Kontrollstellen erlaubt. Die Nennungen schließen am 24. Mai.

Die deutschen Teilnehmer der Prinz-Heinrich-Fahrt 1911 sind vom Kaiserlichen Automobil-Klub wie folgt ausgewählt worden: 1. Prinz Heinrich von Preußen, 2. Hermann Wendt, Berlin, 3. Maurice Talbot, Berlin, 4. Marcus Kappel, Berlin, 5. Engelbert Maria Herzog von Arenberg, Nordkirchen, 6. Kommerzienrat Martin Ephraim, Görlitz, 7. Dr. jur. James von Bleichröder, Berlin, 8. E. Carl von Friedenthal-Falkenhausen, Friedenthal, 9. Nicolaus von Villeroy, Paris, 10. Landrat von Marx, Homburg v. d. Höhe, 11. Graf Georg Orssich, Oroslage, 12. Max von Wogau, Berlin, 13. C. O. Fritsch, Wiesbaden, 14. Felix Graf Chamaré, Stolz bei Frankenstein, 15. Regierungspräsident v. Meister, Wiesbaden, 16. Dr. Otto Reichenheim, Berlin, 17. Ludwig von Knoop, Wiesbaden, 18. von Coester, Schönbankwitz, 19. Generalkonsul Carl Stollwerck, Köln, 20. Franz Wegeler, Königswinter, 21. Willy Pöge, Chemnitz, 22. Eduard Engler, Frankfurt a. M., 23. Dr. Kurt Fränkel, Neustadt, 24. Wladimir Schmitz, Altenhausen, 25. Geh. Kommerzienrat Max von Guilleaume, Köln, 26. Geh. Kommerzienrat Georg W. Büxenstein, Berlin, 27. Edward Forchheimer, Nürnberg, 28. Waldemar Schmidtman, Berlin, 29. Dr. Arnold Hildesheimer, Wien, 30. Kurt von Boddien, Leibern, 31. A. von Recklinghausen, Schloß Hackhausen, 32. August Walter Polich, Leipzig, 33. Friedrich Ritter von Klaudy, Wien, 34. Paul Kolbe, Frankfurt a. M., 35. Oberleutnant E. Greiling, St. Avold, 36. G. Hermsdorf, Chemnitz, 37. Alb. Mertés, Niederbreisig, 38. Alfred Ruperti, Moskau, 39. Albert Charlier, Köln, 40. Charles F. Wahl, London, 41. Kgl. Sächs. Kommerzienrat J. Schneider-Dörffel, Partenkirchen, 42. August Graf von Spee, Straßburg i. Els., 43. Adolf Graf von Arnim, Blumberg, 44. Prinz Karl zu Isenburg, Schloß Birstein, 45. Geh. Reg.-Rat H. von Achenbach, Berlin, 46. Eugenio Barbaro die San Giogio, Berlin, 47. Adolf Herzog zu Schaumburg-Lippe, 48. Claus Freiherr von Tiele-Winkler, Berlin, 49. Dr. jur. Stöb, Zwickau, 50. J. P. H. de la Croix, Berlin. Die Liste der englischen Teilnehmer liegt noch nicht vor. Die Fahrt beginnt am 4. Juli.

## Vermischtes

**Aus Bundesmitgliederkreisen.** Wieder hat der Tod einen lieben Bundeskameraden aus unserem Kreise gerissen: Gasthofsbesitzer Paul Führlich, Königsbrück. Er ruhe sanft! Den Angehörigen herzliches Beileid!

**Zur Gründung eines allgemeinen Sportvereins und Anlegung eines Sportplatzes in Meerane** ergeht soeben der nachstehende Aufruf: „Es dürfte Ihnen nicht unbekannt geblieben sein, daß in neuerer Zeit seitens der hohen Regierung und Militärbehörden und sonstigen Förderern des gesunden Sportes alle Bestrebungen, diesen zu heben und damit unsere Jugend zu vaterländischer Gesinnung zu erziehen, ganz bedeutend gefördert werden. Wir glauben daher auch an Sie die ergebene Bitte richten zu müssen, dem oben angedeuteten Vorhaben Ihre wertgeschätzte Unterstützung und Förderung zuteil werden zu lassen. Nicht nur, daß durch die Errichtung eines Sportplatzes unsere Stadt Meerane bedeutend an Fremdenverkehr gewinnen würde, sondern es würde diese auch der Sportzentralpunkt für das westliche Sachsen und östliche Thüringen werden. Daß dadurch für unsere Stadt und die Bürgerschaft, insbesondere die gewerbe- und handeltreibende, wesentliche Vorteile erwachsen, dürfte wohl nicht von der Hand zu weisen sein. Aus einer beifolgenden Rentabilitätsberechnung, die an der Hand von speziell durchgearbeiteten Kostenanschlägen und den in anderen Städten mit derartigen Anlagen gemachten Erfahrungen aufgestellt ist, werden Sie ersehen, daß sich eine finanzielle Beteiligung an dem Unternehmen außerdem als eine sehr günstige Kapitalanlage erweisen würde, weshalb wir Sie daher um gütige Unterstützung dieses

Unternehmens bitten. Der Teilnahme an einer Versammlung, in der ein genaues Modell der Bahnanlage und die zugehörigen Unterlagen gezeigt werden sollen und von der Ort und Zeit noch in den nächsten Tagen öffentlich bekanntgegeben wird, sehen wir gern entgegen und zeichnen hochachtungsvoll Bürgermeister Wirthgen, Coloman Batky.“ Geplant ist die Anlage einer 250 m Radrennbahn mit Zuschauertribüne, die Anlage von Lawn-Tennisplätzen usw.

**Oberst z. D. Freiherr v. Rotenhan**, der bisherige Präsident des Kartells europäischer Radfahrer- und Automobilisten-Verbände, wurde vom Bayerischen Radfahrer-Verbande zum Ehrenpräsidenten ernannt, nachdem er infolge vorgerückten Alters und aus Gesundheitsrücksichten die Wahl als Kartellpräsident nicht mehr annahm. An seine Stelle wurde Ingenieur Dr. M. Edelmann zum Präsidenten des Kartells, prakt. Arzt Dr. Speer zum stellvertretenden Präsidenten gewählt.

### Die Nummer 16

erscheint am Freitag, den 26. Mai. Schluss der Schriftleitung ist am Freitag, den 19. Mai.

### Die Nummer 17

erscheint als Pfingstfestnummer bereits in der darauffolgenden Woche am Freitag, den 2. Juni. Schluss der Schriftleitung für Nr. 17 ist am Sonntag, den 28. Mai.

# Mitglieder-Wettbewerb 1911

Kameraden! Die erste Bedingung für jeden treuen Sachsenbündler ist, eifrig für die Agitation einzustehen. Wir müssen für unsern Bund werben und immer wieder werben, wenn am Jahresabschlusse das gesteckte Ziel erreicht sein soll. Wir bringen nachstehend den Mitgliedern die für **Werbetätigkeit ausgesetzten bedeutend vermehrten Preise** zur Kenntnis mit dem Bemerkten, daß die vorgeschriebene **Mindestzahl erreicht werden muss**, wenn der betr. Preis zur Verteilung gelangen soll. Deshalb der ernste Mahnruf!

## Auf zur Werbetätigkeit 1911!

# Wiederum vollständig umsonst

erhalten die Mitglieder des Sächsischen Radfahrer-Bundes für erfolgreiche Werbetätigkeit im Geschäftsjahr 1910/11 (vom 1. Oktober 1910 an bis 30. September 1911) folgende Preis-Stiftungen:

Für mindestens 40 Aufnahmen:

**1. Preis einen modernen Halbbrenner, neuestes Modell**

Für mindestens 35 Aufnahmen:

**2. Preis eine hochfeine Familien-Nähmaschine, bestes deutsches Fabrikat, kompl. mit Verschlusskasten**

Für mindestens 30 Aufnahmen:

**3. Preis ein grosses Grammophon, bestes Fabrikat**

Für mindestens 25 Aufnahmen:

**4. Preis ein kleines Grammophon, bestes Fabrikat**

Für mindestens 20 Aufnahmen:

**5., 6., 7. Preis je ein grosser Bundes-Ehrenbecher, Grösse I**

Für mindestens 18 Aufnahmen:

**8. Preis einen extrafeinen wasserdichten Lodenkragen mit Kapuze**

Für mindestens 16 Aufnahmen:

**9. u. 10. Preis je einen mittleren Bundes-Ehrenbecher, Grösse II**

Für mindestens 15 Aufnahmen:

**11.–15. Preis je eine Mitglieds-Freikarte für das Geschäftsjahr 1911/12**

Für mindestens 14 Aufnahmen:

**16.–20. Preis je 1 Bierseidel des S. R.-B.**

Für mindestens 13 Aufnahmen:

**21. Preis ein Rucksack extra prima Qualität mit 2 Taschen**

Für mindestens 12 Aufnahmen:

**22.–24. Preis je einen kleinen Bundes-Ehrenbecher, Grösse III**

Für mindestens 11 Aufnahmen:

**25. u. 26. Preis je eine Fahrradlaterne, bestes Fabrikat**

Ferner werden verteilt:

bei mindestens 10 Aufnahmen:

**Bundes-Ehrenkreuz oder Ehren-Diplom,**

bei mindestens 8 Aufnahmen:

**Echt silberne Ehrennadel oder Ehrenbecher, Grösse IV,**

bei mindestens 5 Aufnahmen:

**Emaillierte Ehrennadel.**

Alle Mitglieder, die 15 Mitglieder und mehr geworben haben, erhalten außer dem festgesetzten Ehrenpreis noch ein Bundes-Ehrenkreuz.

Die Preise 1–26 fallen auf die erfolgreichsten Mitglieder, bei Gleichheit der Zahl der Meldungen entscheidet das Los.

Auf Wunsch der Stifter können an vorstehendem Wettbewerb alle Bundesmitglieder teilnehmen, jedoch gehen dieselben bei vorzeitigem Ausscheiden aus dem Bunde aller Ansprüche auf zustehende Preise verlustig.

Eine Vergütung entstandener Spesen bei der Werbung findet keinesfalls statt.

**Der Bundesvorstand:**

Max Bergmann, 1. Bundes-Vorsitzender.

# Sächsischer Radfahrer-Bund

## Amtlicher Teil

### Erklärung.

Der Arbeiter-Radfahrer, das offizielle Organ des Arbeiter-Radfahrer-Bundes Solidarität, stellt in seiner Nummer vom 1. Mai 1911 die Behauptung auf, dass die Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung Eigentum des Herrn Wilhelm Vogt sei. Demgegenüber stellen wir hiermit fest, dass die Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung ein Bundes-Unternehmen auf Anteilscheine ist und demnach den Inhabern der Anteilscheine gehört, von denen der Sächsische Radfahrer-Bund rund zwei Dritteile im Besitze hat, während sich der Rest in Händen einzelner Bundesmitglieder befindet.

Der Vorstand des Sächsischen Radfahrer-Bundes.  
Max Bergmann, 1. Vorsitzender.

**Bundesverwaltung:** Max Bergmann, 1. Vorsitzender, Leipzig, Lilienstraße 21, Fernsprecher 2499; Telegramm-Adresse: „Lithiasis“. Arthur Serbe, 2. Vorsitzender, Leipzig, Windmühlenstraße 44; Wilhelm Vogt, Zahlmeister, Leipzig, Promenadenstraße 21, Fernsprecher 4477.

**Bundesgeschäftsstelle:** Robert Weniger, Leipzig, Hohestraße 48, Fernsprecher 5684. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. Den Bund und Sport im allgemeinen betreffende Schriftstücke sind ausschließlich an die Geschäftsstelle zu richten.

**Bundeskassenstelle:** Wilhelm Vogt, Leipzig, Promenadenstraße 21 II, Fernsprecher 4477. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. An die Kassenstelle sind nur kassengeschäftliche Sendungen zu richten. Postscheck-Konto Nr. 5493. Sämtliche Einzahlungen sind nur mittels Zahlkarten zu bewirken, also nicht mit Postanweisung. Zahlkarten sind an jedem Postamt zu haben.

### Bundesausschuss

Nächste Bundesausschuss-Sitzung Donnerstag, den 18. Mai in Leipzig, Café Thomasring, Gottschedstraße 30.

### Bundes-Handbuch.

Das Bundes-Handbuch ist erschienen. Die Ausgabe erfolgt an die einzelnen Mitglieder durch die zugehörigen Bezirksvertreter. Da, wo kein Bezirk besteht, wollen die Mitglieder das Handbuch von der Bundes-Geschäftsstelle abfordern.

Da das Handbuch textlich sehr interessant gehalten ist, liegt es im eigenen Interesse der Mitglieder, dasselbe abzufordern.

### Amtliche Schriftstücke

Amtliche Schriftstücke sind stets nur an diejenige Amtsstelle zu senden, für die sie wirklich bestimmt sind. Das Zusammenpacken von Schriftstücken, die durch verschiedene Amtsstellen zu erledigen sind, ist ganz unzulässig. Bei der Menge der täglich einlaufenden Briefsendungen kann nur die Erledigung der richtig adressierten Schriftstücke verbürgt werden.

### Zeitungslieferung

Beschwerden über unregelmäßige Lieferung der Zeitung sind nur schriftlich und in rein sachlicher Form bei dem Postamt einzureichen, durch welches die Austragung der Zeitung erfolgt. Zuschriften an den Verlag sind zwecklos.

## Tourenfahrwartsamt

Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48.

### Grenzkarten

Der Verkehr in Grenzkartenangelegenheiten hat nur mit der Bundes-Geschäftsstelle, Leipzig, Hohestraße 48, zu geschehen.

Diejenigen werten Bundeskameraden, die für das Jahr 1911 eine Grenzkarte wünschen, haben die neue Mitgliedskarte oder mindestens den anhängenden Bürgerschaftsschein ordnungsgemäß ausgefüllt und unterschrieben einzusenden. Die Photographie sowie 25 Pfg. in Briefmarken sind beizufügen.

### Sportliche Bundes-Veranstaltungen 1911

Die geehrten Bezirke, Vereine und Einzelfahrer, insbesondere die Herren Fahrwarte, werden höflichst ersucht, sich bei Festlegung von sportlichen Veranstaltungen nur nach dem Programm des Bundes zu richten. (Siehe Bundeszeitungen Nr. 3 und Nr. 6.)

### Lizenzen.

Zur Teilnahme an Bundeswettbewerben, Straßen- und Bahnwettfahrten jeder Art muß jedes Mitglied im Besitz einer Lizenz sein. Näheres siehe Bundeszeitung Nr. 8. Wanderfahrer bedürfen keiner Lizenz.

Die geehrten Bezirksvorstandschäften werden hierdurch ersucht, in allen Ausschreibungen von Bahn- und Straßenfahrten, offen für alle Bundeskameraden, zu vermerken, daß jeder Teilnehmer im Besitz einer Lizenz sein muß und daß bei Abgabe der Nennung die Lizenznummer anzugeben ist.

### Kreiswanderfahrten

Für nachstehende Tage sind Kreis-Wanderfahrten vorgesehen bzw. festgesetzt: 6. August, 10. September, 8. und 23. Oktober. Voraussichtlich wird am 16. Juli eine Wanderfahrt eingeschoben.

Die Bezirke jedes Kreises wollen sich über die Zielorte für die angesetzten Kreiswanderfahrten einigen, damit die nächsten Ausschreibungen vollständig erfolgen können.

### Bundes-Sechs-Stunden-Kontrolltouren

Sonntag den 28. Mai

Nennungsschluß Montag, den 22. Mai.

Ausschreibung siehe Bundeszeitung Nr. 13.

Die werten Bezirksvorstandschäften werden hierdurch höflich ersucht, für eine sachgemäße Besetzung der Kontrollämter und Streckenkontrollen bemüht zu sein. Schriftliche Zusagen an den Bundes-Tourenfahrwart sind baldigst erwünscht.

## Pfingst-Wanderfahrten nach Rudolstadt-Eisenberg und nach Zinnwald-Teplitz-Frauenstein.

Pfingst-Sonntag, den 4. Juni und  
Pfingst-Montag, den 5. Juni.

Offen sind die Fahrten für alle Mitglieder des S. R.-B. Für die im Preisbewerb fahrenden Mitglieder sind die Wettfahr-Bestimmungen des S. R.-B., Seite 78/80 maßgebend. Nennungen sind unter genauer Angabe der Postadresse, sowie unter postfreier Einsendung des Einsatzes bis Montag vor Pfingsten an den Bundes-Tourenfahrwart, Robert Weniger, Leipzig, Hohestraße 48, einzureichen. Auch die nicht im Preisbewerb fahrenden Mitglieder wollen ihre Anmeldung bewirken.

Die Bundeskameraden, welche entfernt von dem Abfahrtsorte wohnen, wollen ihre Fahrzeiten so einrichten, daß sie zur Abfahrtszeit am Start sind.

Ziel- bzw. Übernachtungslokale werden in der nächsten Nummer der Bundeszeitung bekanntgegeben. Jeder Teilnehmer wolle sofort seine Anmeldung bewirken, damit in Rudolstadt und Teplitz Quartiere bestellt werden können.

Ausführliches Programm siehe Bundeszeitung Nr. 14.

## Lizenzen für Herrenfahrer (Ehrenpreisfahrer)

sind weiter an nachstehende Mitglieder verausgabt worden:

Rich. Steinbach, Dresden,  
Arno Dorster, Dresden,  
Paul Glaser, Eckartsberg b. Z.,  
Albin Häberer, Crossen a. M.,  
Willy Abraham, Dresden,  
Albert Kaiser, Dresden,  
Walter Ziehrer, Plauen,  
Wilh. Karing, Plauen,  
Curt Genauck, Dresden,  
Alfr. Wicke, Niedergorbitz,  
Curt Strauß, Dresden,  
Willi Zichner, Dresden,  
Paul Steinert, Leipzig,  
Wilh. Lämmerhirt, Leipzig,  
Joh. Hänel, Radebeul,  
Arno Hyka, Dresden,  
Paul Fischer, Dresden,  
Paul Molitor, Dresden,  
Emil Paschke, Dresden,  
Max Heynold, Prödel,  
Paul Hahn, Dresden,  
Anton Puschner, Dresden,  
Rich. Tröger, Reichenbach i. V.,  
Max Wudowery, Seidau b. B.,  
R. Osk. Lippert, Leipzig,  
Paul E. Teubel, Reichenbach i. V.,  
Eugen Knudel, Dresden,  
Emil Gräfe, Langenleuba-Niederhain,  
Osk. Graul, Dresden,  
Wenzel Vogel, Dresden,  
Reinh. Otto, Dresden,  
Friedr. Kannegießer, Dresden,  
M. Höhne, Dresden,  
Max Kruschel, Dresden,  
Wilh. Acker, Crossen a. M.,  
Bruno Richter, Dresden,  
Alfred Stettig, Zittau,  
Hellmuth Götze, Dresden,  
Kurt Brückner, Dresden,  
Albert Levin, Dresden,  
Gustav Kobelt, Dresden,  
Hans Klotzsche, Dresden,  
Fritz Möbius, Dresden,  
Alfred Fischer, Dresden,  
Paul Menzel, Dresden,  
Ernst Grosser, Heinewalde,  
Johannes Küchler, Dresden,  
Otto Küchler, Dresden,  
Hugo Stöhr, Brunn b. A.,  
Osw. Hessel, Pauschwitz,  
Alfred Wolf, Dresden,  
Albin Oehler, Hermsdorf,

## Lizenzen für Berufsfahrer (Geldpreisfahrer)

sind weiter an nachstehende Mitglieder verausgabt worden:

Arno Ritter, Reichenbach i. V.

## Warnungstafeln und Gasthofsschilder

Vielfach wird mit den Gasthofsschildern insofern Mißbrauch getrieben, als eine Berechtigung zur Führung gar nicht mehr vorhanden ist. Die Bezirks- und Ortsvertreter werden hiermit beauftragt, eine eingehende Revision dieser Schilder auf deren Beschaffenheit und rechtmäßigen Besitz sofort vorzunehmen und der Bundesgeschäftsstelle darüber zu berichten.

## Kassengeschäftliches

### Neuanmeldungen für 1910/11

50 Neuaufnahmen von Nr. 18911 bis Nr. 18960 vom 2. Mai bis 9. Mai 1911 (1 unter alter Nummer).

Angem. d.  
Mitgl. Nr.

Bezirk Altenburg.	
2210	18919 Georg Müller, Gastwirt, Altenburg, Gasthof zum Mohr.
17100	18948 Kurt Borowansky, Zimmermann, Langenleuba-Niederhain.
Bezirk Bautzen.	
7610	18912 Ernst Löbert, Schuhmacher, Mönchswalde Nr. 8.
12043	18916 Max Enzensberger, Fahrradhandlung, Schmölln.
Bezirk Dresden.	
15011	18920 Arthur Richter, Schlosser, Dresden-Pieschen, Mohnstr. 9.
11546	18935 Albin Steinert, Lagerhalter, Dresden-Löbtau, Burgstr. 6 p.
Bezirk Eppendorf.	
5919	18918 Georg Segnitz, Pfarrer, Großwaltersdorf.
Bezirk Glauchau.	
2210	18913 Carl Brumm, Klempner, Meerane, Poststr. 47.
2210	18933 Iwan Junghans, Bäckermeister, Seitritzer Anteil Nr. 23.
2210	18934 Manfred Fuchs, Kaufmann, Meerane, Chemnitzerstr. 9 l.
Bezirk Grimma.	
16916	18960 Minna Liebers, Großsteinberg Nr. 46.
Bezirk Leipzig.	
17959	18911 Oskar Lippert, Tischler, Leipzig-Reudnitz, Riebeckstr. 32.
12469	18914 Franz Witteborn, Cafetier, Leipzig-Lindenau, Kulturstr.
5943	18915 Frau Marie Heilemann, Leipzig, Petersstr. 28 l m.
8689	18921 Ernst Paul Müller, Viehhändler, Borsdorf, Hauptstr. 5.
8689	18922 Karl Otto Göpfert, Lehrer, Althen, Schule.
8689	18923 Willy Deiß, Drogist, Borsdorf, Leipzigerstr. 35.
8689	18924 Fritz Flämig, Gasthofsbesitzer, Althen, Hauptstr.
selbst	18940 Carl Heinrich Rößler, Kassenbote, Leipzig-Lößnig, Coloradostr. 6 p.
Bezirk Leisnig.	
selbst	18936 Erich Berthold, Landbriefträger, Bockelwitz Nr. 16.
	18959 Max Hans, Bauunternehmer, Jeesewitz.
Bezirk Marienberg.	
18103	18927 Walter Pötzschke, Klempner, Zöblitz, Johannesstr. 6
Bezirk Mülsengrund.	
12591	18956 Heinrich Eckard, Instrumentenmacher, Mülsen St. Jakob Nr. 162.
Bezirk Plauen.	
9737	18917 Hugo Ewald Engelbrecht, Malergehilfe, Plauen, Syrastr. 13.
14683	18947 Bruno Schmidhammer, Kaufmann, Plauen, See-str. 33.
14322	18949 Bruno Sachs, Maschinensticker, Plauen, Jöbnitzerstr. 135.
14322	18950 Bruno Rost, Elektrotechniker, Plauen-Crischwitz, Möschwitzerstr.
14322	18951 Emil Fuchs, Gastwirt, Plauen-Crischwitz.
18209	18957 Arno Görner, Handlungsgehilfe, Theuma Nr. 132b
Bezirk Pleißenthal.	
4549	18953 Reinhold Jungnickel, Kaufmann, Crimmitschau, Kirschbergstr.
4549	18954 Alfred Jahn, Kaufmann, Crimmitschau, Gartenstr.
Bezirk Rochlitz.	
18103	5033 (alte Nr.) Fritz Kaufmann, Restaurateur, Geringswalde, Hauptstr. Reichshallen.
18103	18925 Oswald Ehrhardt, Sattler, Geringswalde, Am Markt.
18103	18926 Emil Schulze, Sattler, Geringswalde, Goldammerstr. 315c.
18103	18928 Rudolf Kaden, Sattler, Geringswalde, Goldammerstr. 315c.

18103 18930 Otto Scherpe, Stuhlbauer, Hilmsdorf Nr. 42.  
6555 18939 Gustav Emil Brummer, Geschirrführer, Roehlit, Kunigunden-Kirchgasse 61.

#### Bezirk Sächs. Schweiz.

14215 18931 Arno Bräuer, Blätterarbeiter, Berthelsdorf.  
14215 18932 Oswin Müller, Blumenarbeiter, Berthelsdorf.  
14215 18958 Arthur Hartmann, Mechaniker, Berthelsdorf Nr. 33.

#### Bezirk Wurzen.

1774 18952 Wilhelm Blaue, Fahrradhändler, Wurzen, Jakobsplatz 33.  
1774 18955 Max Görlich, Schneidermeister, Wurzen, Wettinerstr. 14.

#### Bezirk Zittau.

11298 18938 Emil Reih. Ender, Zimmerer, Bertsdorf Nr. 58.  
11298 18937 Wilhelm Ullrich, Arbeiter, Neu-Hörnitz Nr. 7.

#### Bezirk Zwickau.

5689 18941 Arno Pfeifer, Zuschläger, Zwickau, Dorotheenstr. 8.  
5689 18942 Frau Ella Hoffmann, Zwickau, Altenburgerstr. 28.  
5689 18943 Wilhelm Hoffmann, Schmied, Zwickau, Altenburgerstr. 28.  
5689 18944 Paul Micklisch, Zimmermann, Zwickau, Reichenbacherstr. 44.  
5689 18945 Kurt Seidel, Fabrikarbeiter, Zwickau, Brückenplatz 1.  
5689 18946 Max Wustlich, Kond. u. Restaurat., Weißenborn.

## Bezirknachrichten

**Redaktionschluß: Freitag, den 19. Mai 1911.**  
**Nächster Erscheinungstag: Freitag, den 26. Mai 1911.**  
Einsendungen sind nur zu richten an: **W. Vogt, Leipzig, Promenadenstraße 21**, Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben, und zwar mit deutlicher, gut lesbarer Schrift; sie sind so knapp wie möglich zu halten und rechtzeitig zu senden. Zu spät eingehende Berichte können auf keinen Fall berücksichtigt werden.

Umrandung von Bezirks- oder Vereinsnachrichten kostet 3 M., die dem Manuskripte beizufügen sind.

**Bezirk Auerbach.** Nächste Bezirksversammlung am Sonnabend, den 13. Mai, in Gerbers Gasthaus an der Hauptstraße in Mühlgrün, Kleiner Saal. Die Bezirksvereine werden auf die Ausschreibung zum Vereinsmannschaftsfahren hingewiesen. Lizenzformulare können sofort beschafft werden durch den Bezirksvertreter oder Bezirksfahrgewalt. Die Kreis-Wanderfahrt am 14. Mai nach Grünbach möchte starke Beteiligung finden, namentlich auch von seiten der nicht in Wettbewerb tretenden Kameraden. Bezirksveranstaltungen im Mai: 14. Mai Wanderfahrt nach Grünbach, 21. Mai Vereinsmannschaftsfahren, offen für alle Bezirksvereine, 28. Mai Sechsstundentour und Flugtag der Sachsenwoche in Plauen, 29. Mai Fahrt von Plauen nach Chemnitz. — Ausschreibung zu **Rundum Auerbach** erfolgt in nächster Nummer. Strecke: A. Berufsfahrer: Rodewisch, Treuen, Ölsnitz, Markneukirchen, Klingental, Schönheide, Rothenkirchen, Paradies (über 100 km). B. Herrenfahrer: Höhe hinter Rodewisch beim Eisenbahnübergang, Treuen, Goldne Höhe, Lochschänke, Falkenstein, Grünbach, Hammerbrücke, Tannenbergestal, Schönheiderhammer, Rothenkirchen, Rodewisch, Paradies (85 km).

Sachsen Heil! Pöttschner, 1. Bezirksvertreter.  
Max Böttcher, 1. Bezirksfahrgewalt.

**Bezirk Bautzen.** Briefadresse: Paul Lehmann, Bautzen, Dresdnerstr. 11 I. Am Sonntag, 7. Mai, veranstaltete der Bezirk sein Erstlingsfahren und Seniorfahren. Beim **Erstlingsfahren** ging als 1. Paul Kibetz, Blitz-Seidau, in 30 Min. durchs Ziel, als 2. Kurt Marschner, Einzelfahrer, in 30 Min. 18 Sek., als 3. Max Wudowenz, Blitz-Seidau, in 30 Min. 28 Sek. Beim **Seniorfahren** gingen durchs Ziel als 1. Emil Radisch, Blitz-Seidau, in 47 Min., 2. Georg Laveatz, Blitz-Seidau, in 49 Min. 3 Sek., 3. Paul Buder, Saxonia-Großpostwitz, 49 Min. 7 Sek., 4. M. Goth, Einzelfahrer, Bautzen, 53 Min. 48 Sek., 5. Br. Mergner, Einzelfahrer, Bischofswerda, 53 Min. 55 Sek. Die Strecke für Erstlingsfahrer war Bautzen—Hochkirch und zurück, 16 km. Die Strecke für Seniorfahrer war Bautzen—Kotitz und zurück, 16 km. Nächste Veranstaltungen: 14. Mai Kreiswanderfahrt, 20. Mai Abendausfahrt nach Eulowitz bei Großpostwitz, Abfahrt abends 8 Uhr, von Neu Texas, 25. Mai Baumbloßpartie nach Gaußig—Colenz, Abfahrt früh 7 Uhr von der Kronprinzenbrücke, 28. Mai Bundes-Kontrolltour.  
All Heil! Paul Kowodzi, Bezirkschriftführer.

**Bezirk Borna.** Ergebnisse der 60 km-Fahrt: 1. Horst Theilemann 1 Std. 55 Min. 35 Sek., 2. Ernst Uhlemann 2 Std. 8 Min. 25 Sek., 3. Max Richter 2 Std. 12 Min. 15 Sek., 4. Oskar Fischer 2 Std. 15 Min., 5. Otto Börner 2 Std. 15 Min. 55 Sek., 6. Alfred Pönitz 2 Std. 21 Min. 15 Sek., 7. Max Siebert 2 Std. 26 Min. 40 Sek., 8. Paul Thielmann 3 Std. 19 Min. 40 Sek. — Nächste Bezirks-Wanderfahrt am 21. Mai zum Bezirksfest nach Zöpen.  
All Heil! Ernst Uhlmann, 1. Bezirksfahrgewalt.

**Bezirk Chemnitz.** Sonntag, 14. Mai, anlässlich der Kreis-Wanderfahrt zugleich auch Bezirksausfahrt nach Augustsburg. Gemeinsame Abfahrt früh 6 Uhr ab Restaurant zum Wilhelmsplatz. — Nächste Bezirksversammlung Mittwoch, 17. Mai, im Bundesgasthof zu Flöha. Abfahrt abends 8 Uhr ab Restaurant zum Wilhelmsplatz. Bis zu diesem Tage nimmt Nennungen für unser 50 km-Fahren noch entgegen der 2. Bezirksfahrgewalt Curt

Helbig, Chemnitz-Hilbersdorf, Scharnhorststr. 2. Ausschreibung in Nr. 14 der Bundeszeitung. Rege Teilnahme wird gern erwartet.  
All Heil! Willy Uhlmann, 1. Bezirksvertreter.  
Kurt Obenaus, 2. Bezirkschriftführer.

#### Bezirk Dresden.

Vorsitzender des Fahrgewaltamtes Otto Schoeps, Dresden, Wittenbergerstr. 73. Die auf behördlicher Anordnung verlegte Prüfungsfahrt Rund um Dresden, 120 km, offen für alle Ehrenpreisfahrer Dresdens und zu der auch Geldpreisfahrern die Teilnahme gestattet ist, findet nunmehr am **Himmelfahrtstag**, 25. Mai, ½5 Uhr früh statt. Jeder Fahrer muß im Besitz einer Lizenz sein. (Siehe Ausschreibung Bundeszeitung Nr. 13). Nennungsschluß Dienstag, den 23. Mai, abends 9 Uhr. Anschließend Auslosung.  
Otto Schoeps.

**Bezirk Glauchau.** Sonntag, 14. Mai, 50 km-Dauerfahrt, Start früh punkt 4 Uhr Gasthof Guteborn, früh 6 Uhr Ausfahrt nach Gasthof Lindenbaum in Schindmaas. Wertungsschluß früh 7 Uhr. Himmelfahrt, 25. Mai, punkt ½7 Uhr früh Ballonverfolgung des R.-V. Meerane vom Gasthof Guteborn aus. Offen für alle Bezirksmitglieder, in Wertung. Sonntag, 28. Mai, früh 5 Uhr, Kontrolle zur Sechstundentour am Zeißig. Zugleich Bezirksausfahrt nach dem Zeißig. Wertungsschluß früh 10 Uhr. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten!

Ottel, 1. Bezirksvertreter.

**Bezirk Kamenz.** Nächste Bezirksversammlung Sonnabend, den 20. Mai, punkt 9 Uhr abends, in Wiesa, Gasthof zum deutschen Kaiser. Sehr wichtige Tagesordnung. Aller Erscheinen ist notwendig.

Sachsen Heil! Gustav Steinborn, Bezirksvertreter.

**Bezirk Leisnig.** Nächste Bezirksversammlung Sonnabend, 20. Mai, abends 8 Uhr im Gasthofe zur wilden Sau. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Wilhelm Uthardt, 1. Bezirksvertreter.

Wilhelm Stecher, 1. Bezirkschriftführer.

**Bezirk Markneukirchen.** Die 3. Bezirksversammlung im Gasthof zur Krone in Sohl am 23. April leitete Bezirksvertreter Paul Lindner. Der Bezirksvertreter gab bekannt, daß die Vormerk-scheine für zollfreie Überschreitung der Landesgrenze jetzt auf ein Jahr ausgestellt werden. Festgesetzte Ausfahrten, Start Hotel Ratskeller, Markneukirchen: 7. Mai Bad Elster, Start 7 Uhr, 17. Mai Bad Elster, Start abends 8 Uhr, 25. Mai Graslitz, Annatal, Start früh 6 Uhr. — Nächste Bezirksversammlung in Bad Elster, Hotel Reichsverweser, Mittwoch, den 17. Mai, abends ½9 Uhr. Abfahrt in Markneukirchen abends ½8 Uhr vom Hotel Ratskeller. Sehr wichtige Besprechungen, daher vollzähliges Erscheinen erforderlich. Bei ganz schlechtem Wetter wird die Versammlung auf Mittwoch, den 24. Mai, verschoben. Sonntag, den 14. Mai, früh 7 Uhr Treffpunkt im Hotel Ratskeller, Markneukirchen. Dasselbst werden die Rennfahrer des Bezirks Plauen erwartet. Ziel des Rennens voraussichtlich am Sächsischen Hof. Ankunft der ersten Fahrer gegen ½7 Uhr früh zu erwarten. Um fröhliche Stunden mit den Sportkollegen vom Bezirk Plauen erleben zu können, bitte ich um vollzähliges Erscheinen.

Sachsen Heil! Paul Lindner, Bezirksvertreter.

Arthur Knorr, Bezirkschriftführer.

**Bezirk Mügeln-Oschatz.** In der Bezirksversammlung am 28. April hatte der Bezirksvertreter die Freude 7 gestiftete schöne Preise, darunter Geldpreise, an folgende Gewinner der **Fuchsjagd** zu verteilen: Schaffrath-Mahlis, Strobach-Wade-witz, Nilschker-Wermsdorf, Rudelt-Görlitz, Bär-Wermsdorf, Hensel-Börtewitz und Thieme-Mahlis als Fuchs. Die Ausfahrt am 14. Mai wurde nach Dahlen beibehalten, da bisher noch keine Einladung nach Nerchau zum Stiftungsfest eingegangen. Abfahrt mittags 1 Uhr von Kamerad Böhme, Wermsdorf. Zahlreiche Beteiligung erwünscht. Für die 50 km-Fahrt wurde der 18. Juni bestimmt. Von der Bundeskasse sind für unsern Bezirk 71,40 M. eingegangen. Nächste Bezirksversammlung am 21. Mai, nachmittags 4 Uhr, bei Kamerad Kirsten in Schrebitz.

Max Nitschker, 1. Bezirksvertreter.

O. Kötz, 2. Bezirkschriftführer.

**Bezirk Mülsengrund.** Die 50 km-Dauerfahrt findet am 25. Mai (Himmelfahrt) statt. Start Mülsen-St. Jacob früh 6 Uhr am Gasthof zur Grafenburg. Strecke: Zwickau, Wilkau, Haßlau, Silberstraße, Schneeberg Wiesenburg, Aue, Löbnitz, Raum, Thierfeld, Zollhaus, Heinrichsbort, Lichtenstein, Funkenburg, Mülsen-St. Jacob. Nenngeld 1 M. ist an Kassierer Paul Otto, Mülsen-St. Jacob einzusenden. Nennungsschluß am 21. Mai. Vereine, die das Bezirksfest zu übernehmen wünschen, wollen sich gefl. beim Bezirksvertreter Max Lau melden. Nächste Bezirksversammlung Himmelfahrt in der Grafenburg, Mülsen-St. Jacob.

Sachsen Heil! Max Lau, 1. Bezirksvertreter.

**Bezirk Olbernhau.** Nächste Bezirksversammlung in Seiffen im Albert-Salon Mittwoch, den 17. Mai, abends punkt 9 Uhr. Es ist erforderlich, daß alle Mitglieder erscheinen, weil eine wichtige Tagesordnung vorliegt.

All Heil! Moritz Forkert, Bezirksvertreter.

#### Bezirk Plauen.

Ausschreibung zum Bahnwettfahren am 4. Juni, 3 Uhr, auf der Radrennbahn Plauen—Kauschwitz. Offen für alle Mitglieder der Südwestbezirke: **Eröffnungsfahren** 2000 m, Vorläufe 1000 m, 3 Ehrenpreise 20, 15, 10 M. Nenngeld 50 Pf.

**Hauptfahren** 5000 m, 4 Ehrenpreise 30, 25, 20, 15 M. 1 Führungspreis. Nenngeld 1 M.

**Ausscheidungsfahren** 3000 m. Der Letzte jeder Runde scheidet aus. 3 Ehrenpreise 25, 20, 15 M. Nenngeld 50 Pf.

**Vorgabefahren** 2000 m. 3 Ehrenpreise 20, 15, 10 M. Nenngeld 50 Pf.

Nennungen mit Angabe der Lizenz-Nummer sind bis 26. Mai, abends 8 Uhr, an Bezirksvertreter Robert Krauß, Plauen, abzugeben. Nachnennungen und solche ohne Nenngeld sind ungültig. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B.

Robert Krauß, Bezirksvertreter.

**Schmidt's**  
**„Neue Kraft“**  
 die  
**Kraftnahrung**

unentbehrlich für Sport.

**Keine Reizmittel!**

**Nur reine Nährstoffe!**

Ausführliche Broschüre kostenlos.

Preis: Taschenpackung M. 1.25, Kons.-Dosen M. 5.— u. M. 10.—.

Wo noch nicht erhältlich auch **direkt ohne jeden Aufschlag durch:**

**Vereinigte Chemische Laboratorien, Rötzschenbroda-Dresden 32.**

**Bezirk Zittau.** In der 7. Bezirksversammlung am 2. Mai im Schützenhause gab der Vorsitzende das Ableben unseres Bezirksmitgliedes, des früheren Schutzmanns Herrn Neumann bekannt. Sein Andenken wurde durch Erheben von den Plätzen geehrt. Ferner kam ein Schreiben des Stadtrates zu Zittau betreffend die Erhaltung unserer Radrennbahn zur Verlesung. Es wurde beschlossen, unser diesjähriges Sommerfest am 30. Juli in Fritsches Gasthof Kleinschönau zu veranstalten. Schon heute werden die geehrten Bezirksmitglieder gebeten, diesen Sonntag für den Bezirk zu reservieren. Für die Bezirksstraßenfahrt wurde der 18. Juni vorläufig festgelegt und als Strecke Zittau-Bautzen-Zittau gewählt. Für Fahrer über 35 Jahre findet an gleichem Tage ein Wettbewerb auf der Strecke Zittau-Löbau-Zittau statt. Mittwoch, den 17. Juni, Abendausfahrt nach Wittgendorf. Abfahrt ½9 Uhr von Haltestelle Görlitzerstraße. Am 10. Juni Abendausfahrt nach Groß-Schönau. Zu sämtlichen Veranstaltungen wird um rege Beteiligung gebeten.

Sachsen Heil! Karl Simon, 1. Vorsitzender,  
 Alfred Stettig, 1. Schriftführer.

**Bezirk Zwickau.** In der Bezirksversammlung am 3. Mai in Oberrothenbach wurde beschlossen, am Vorabend des Margareten-tages eine Lampionfahrt mit zu veranstalten. Stellen hierzu am 12. Mai, abends ½8 Uhr, im Bundeslokal. Am 14. Mai findet Ausfahrt nach Hermannsgrün bei Greiz statt. Stellen ½2 Uhr nachmittags, Abfahrtpunkt 2 Uhr. — Nächste Bezirksversammlung am 1. Juni besonderer Umstände halber nicht in Reinsdorf, sondern in Schedewitz, Schuberts Erzgebirgische Bierhalle, Amalienstr. Sachsen Heil! Resch, 2. Bezirksamtschriftwart.

Die geehrten Vereinsfahrwarte bzw. deren Stellvertreter werden hiermit zu der am Mittwoch, 17. Mai, im „Bräustübl“ stattfindenden Fahrausschussitzung freundlichst eingeladen. Anfangpunkt ½9 Uhr. Tagesordnung: Bezirksfest.

**Ausschreibung: 30 km-Fahren** am Sonntag, den 21. Mai. Start früh 6 Uhr am Vereinslokal „Bräustübl“. Die Strecke wird am Start bekanntgegeben. Nenngeld 1,50 M. Nennungs-schluß am Start. Jeder Teilnehmer muß Lizenz haben. — **10 km-Seniorenfahren** am 21. Mai. Start wie oben. Offen ist die Fahrt für alle Bezirksmitglieder, die das 35. Lebensjahr überschritten haben. Strecke wird am Start bekanntgegeben. Nenn-geld 1 M. Nennungs-schluß am Start. Mitgliedskarte gilt als Aus-weis. Auf, alte Herren, auf zum Kampf!

Ergebnis des 10 km-Fahrens am 7. Mai: 1. Preis Max Reinhold, Zwickau, 17 Min. 47 Sek., 2. Preis Albin Häberer, Crossen, 17 Min. 50 Sek., 3. Preis Kurt Schreiter, Crossen, 18 Min. 20 Sek., 4. Preis Willy Tautenhahn, 5. Preis Wilh. Acker, 6. Preis Paul Micklisch, Zwickau.

Sachsen Heil! Paul Schäfer, 2. Bezirksfahrwart.

**Die Einsender von Bezirks- und Vereinsnachrichten werden dringend gebeten, sich so kurz als irgend möglich zu fassen. Andernfalls ist die Zeitung nicht imstande, alle Nachrichten aufzunehmen, da die Redaktion eine Kürzung der in letzter Minute einlaufenden Unmenge von Manuskripten nur schwer vornehmen kann.**

## Vereinsnachrichten

**Bezirk Altenburg.** R.-V. Lanenleuba-Niederhain. Bundesangehöriger Verein. Zu unserem 19. Stiftungsfeste am 21. Mai laden wir nochmals die Bundes- und Sportkameraden

herzlich ein. Programm: Früh 8 Uhr 20 km-Vereinswettfahren Start: Kretschmers Restauration, Ziel: Stadt Berlin. Strecke wird bei der Abfahrt bekanntgegeben. Nachmittags von 2 Uhr an Empfang der Vereine im Gasthof Straßenschänke. 3 Uhr Korsofahrt nach dem Festlokal Kiebhauers Gasthof. Dort Konzert, Reigenfahren und Ball. — Wir bitten unsere Mitglieder, beim Kornblumentag am 18. Mai an dem Kornblumenkorso sich recht zahlreich zu beteiligen. Abends Festreigenfahren von der Reigenmannschaft.

All Heil! Richard Borowansky, 1. Vorsitzender,  
 Ernst Winter, 1. Schriftführer.

**Bezirk Auerbach.** R.-V. Germania, Brunn. Bundesangehöriger Verein. Briefadresse: Walter Petzold, Hauptstraße 19. Versammlungen jeden ersten Sonnabend im Monat. Reigenfahren jeden Montag und Mittwoch. Gäste willkommen. Wir erlauben uns, die geehrten Bundeskameraden nochmals zum 4. Bezirksfest am 18. Juni, verbunden mit Korso und Reigenfahren, ganz ergebenst einzuladen. Festübersicht: Sonntag, 18. Juni: Von vormittags 11 Uhr an Empfang der Gäste im Richterschen Gasthof, nachmittags ½3 Uhr Stellen zum Korso, 4-6 Uhr Gartenkonzert, abends 6 Uhr Beginn des Reigenfahrens, Festball und Preisverteilung. Montag, 19. Juni, vormittags 11 Uhr Fröhschoppen, mittags 2 Uhr Ausflug zum „Waldschuster“, Georgengrün (1-stündige Fußpartie), abends Abschiedskränzen im Richterschen Gasthof. Die Teilnehmer am Korso- und Reigenfahren haben Festzeichen zum Preise von 50 Pf. zu entnehmen.

**Ausschreibung: Preis-Korsofahren:** Gruppe I. Offen für Vereine, die dem S. R.-B. angehören. Einsatz 5 M. Preise: 3 wertvolle Ehrenpreise. Bei starker Beteiligung mehr. Gruppe II. Offen für Vereine, die dem S. R.-B. nicht angehören. Einsatz 5 M. Preise wie in Gruppe I. Bemerkung: Gefahren wird nach den Bestimmungen des S. R.-B. In jeder Gruppe ein Extrapreis für den Verein, der den schönsten Blumenschmuck aufweist. **Preis-Reigenfahren:** 2 Gruppen, wie beim Korsofahren. Einsatz 5 M. Preise wie beim Korsofahren. Fahrzeit: 10 Minuten. Saalfläche 9×11 m. Fahrbestimmung: Es wird nach den Bestimmungen des S. R.-B. vom 1. Dezember 1910 gefahren.

All Heil! Walter Petzold, 1. Vorsitzender,  
 Aug. Meisel, 1. Schriftführer.

**Bezirk Dresden.** Radfahrer-Verein Trachau und Um-gegend. Das am 30. April veranstaltete 60 km-Rennen Dresden, Großenhain, Radeburg, Steinbach, Dresden bestritten 16 von 20 gemeldeten Fahrern. Die Spitzengruppe passierte geschlossen das Ziel. Resultate: 1. K. Skadok (Trachau) 1:54; 2. Schulze (Trachau) 1:55; 10; 3. Scholich (Dresden) 1:56; 10; 4. Schieblich (Trachau) 1:57; 10; 5. M. Skadok (Trachau) 1:58,5; 6. Graulich (Dresden) 1:58; 10; 7. Hoppe (Trachau) 1:59; 10; 8. Lohse (Radeburg) 2:03; 48. Nächstes Rennen am 14. Mai. Es stehen an Preisen bereits ca. 50 M. zur Verfügung.

Sachsen Heil! Hummitzsch, 1. Vorsitzender,  
 Scholich, 1. Schriftführer.

**R.-V. Blasewitz.** Vereinslokal: Böttgers Vereinshaus, Blasewitz, Tolkewitzer Straße 4. Sitzungen jeden 1. Dienstag im Monat. Reigenstunde jeden Mittwoch Hotel Demnitz. Sportfest Blasewitz 1911 (siehe vorige Bundeszeitung). Die geehrten Brudervereine und Bundesmitglieder werden nochmals auf unseren Preis- und Festkorso am 21. Mai, nachmittags 2 Uhr, aufmerksam gemacht. Die Korsopreise sind im Schaufenster des Fahrradhaus Forkert, Naumannstr. 1, ausgestellt. Alle Korsoteilnehmer sind berechtigt an unserer Gästeprüfungsfahrt teilzunehmen.

Sportlichen Gruß! Otto Schoeps, Vorsitzender,  
 E. Löwe, Schriftführer.

**R.-V. Alemannia Dresden-Pieschen 1891.** Donnerstag, 25. Mai (Himmelfahrt), im Deutschen Kaiser, Leipzigerstraße 112 20-jähriges Jubiläumfest. Offizielles Festprogramm, am Saaleingang. Einlaß 5 Uhr. Anfangpunkt 6 Uhr. Starke Beteiligung steht zu erwarten. Es ist deshalb zu empfehlen, rechtzeitig zu kommen. Wir rechnen bestimmt auf das Erscheinen unserer werten Dresdner Bundes-Vereine und Kameraden. — Ergebnis der Vereinsmeister-

schaft über 50 km für 1910: 1. Gustav Damm, 1 Std. 49 Min., 2. Fritz Mai, 1 Std. 52 Min., 3. Max Beyer 1 Std. 56 Min. Ergebnis des Diamantwunderpreisfahrens über 100 km: 1. Herrmann in 4 Std. 48 Min., 2. Gustav Damm 4 Std. 48 Min. 3 Sek. Angemeldet die Herren Hofmann und Dietze. Sonntag, 14. Mai, Beteiligung am Korso in Rähnitz. Beteiligung an den Reigenübungen ist Pflicht. Alemannenheil! Max Säurig, Vorsitzender. Franz Hoffmann, Schriftführer.

**R.-V. Einigkeit, Rähnitz.** Bundesangehöriger Verein. Herren- und Damenabteilung. Sonntag, 14. Mai, 1. Stiftungsfest, verbunden mit Korsosfahrten, Auftreten der Kunstmeisterschaftsfahrer Gebr. Leonhard, Tanz usw. Von 2 Uhr an Empfang der Vereine, um 3 Uhr Stellen zum Korso. Sachsen Heil! Der Festausschuß.

**Bezirk Glauchau. R.-Cl. Meerane.** Ausschreibung zur Kriegssübung am 18. Juni des Radfahrer-Klub Meerane. Nennungen mit Nenngeld (1 M.) sind bis 31. Mai an den Fahrwart Max Ebert, Meerane, Hermannstr. 11, portofrei einzusenden. (Nachnennungen ausgeschlossen). Die Teilnahme an der Übung ist für alle Mitglieder des Bezirks Glauchau offen und beginnt am Gasthof Guteborn bei Meerane früh pünktlich  $\frac{3}{5}$  Uhr. Angenommene allgemeine Kriegslage: Eine blaue Armee geht nach bei Leipzig gefallener Entscheidung in südöstlicher Richtung zurück, die siegreiche Rote Armee folgt. Zwickau ist blaue Festung mit Forts gegen Nordosten in Linie Ortmanndorf—Mülsen—St. Micheln—Schlungzig. Auf Grund der Kriegslage ist die Hauptreserve Zwickau, die am 18. Juni zu einem Vorstoß gegen die rechte Flanke der verfolgenden roten (feindlichen) Armee in Mosel bei Zwickau bereitgestellt ist. Die rote Armee ist am 17. Juni mit der Vorhut, dem rechten Flügel, bis Borna bei Leipzig gefolgt. Nach Meldung soll bereits die Leina bei Köhren gegen Mitternacht von roter (feindlicher) Kavallerie besetzt sein. Die blaue Armee, zu welcher das Radfahrer-Detachement R.-K. M. gehört, setzt ihren Rückzug am 18. Juni 1911 morgens in bisheriger Richtung fort. Linke Flügelkolonne tritt 5 Uhr vormittags mit Nachhut von Penig über Hartmannsdorf nach Chemnitz an. Der Feind wird durch Flaggen markiert. Zum Führer des Detachements ist Herr Jacob-Meerane ernannt worden.

Sachsen Heil! N. Hofmann, H. Richter, M. Ebert.

**Bezirk Grimma. R.-K. Pauschwitz-Trebsen.** Briefadresse: 1. Vorsitzender Albin Scheibe, Trebsen, Brückenstraße 15. Diesjähriges Stiftungsfest am 23. Juli. Wir bitten die werten Vereine, diesen Tag für uns zu reservieren. In Großbothen errang sich unser Verein im Preiskorsosfahren den 1. Preis.

All Heil! Albin Scheibe, 1. Vorsitzender.

**Bezirk Leipzig. R.-V. Wettin, Leipzig.** Bundesverein, Hotel Stadt Nürnberg. Versammlungen jeden zweiten Freitag im Monat. Tourenplan für Monat Mai: Sonntag 14. früh  $6\frac{1}{2}$  Uhr Landsberg, Sonntag 21. früh  $6\frac{1}{2}$  Uhr Grimma, Donnerstag 25. früh  $6\frac{1}{2}$  Uhr Rundfahrt-Tagestour: Eilenburg, Torgau, Schildau, Wurzen. Sonntag 28. früh  $6\frac{1}{2}$  Uhr Merseburg. Um starke Beteiligung wird gebeten.

All Heil! H. Kniesche, 1. Vorsitzender, E. Kalepp, 1. Schriftführer.

**R.-K. Wettina, Leipzig.** Bundesangehöriger Verein. Klublokal Kaiser Friedrich, Menckestr. 24. Briefadresse Bruno Günther, Metzgerstr. 1. Monatsversammlung jeden 2. Sonnabend im Monat Gäste willkommen. 21. Mai Familienabend mit Preisverkündung der alten Herren vom Bezirk Leipzig. Ergebnis des 20 km-Eröffnungsfahren mit Wendepunkt: 1. Oskar Lippert 37:8 $\frac{3}{5}$ , 2. Albert Hechler 37:21, 3. Hermann Hempel 38:28, 4. Robert Pawleck 39:28.5, Ehrich Lähse 42:49, 6. Willy Möller 46:44 $\frac{1}{5}$ . Ergebnis des 30 km-Rennen mit Wendepunkt: 1. Oskar Lippert 55:17 $\frac{3}{5}$ , 2. Georg Petschner 58:15 $\frac{3}{5}$ , 3. Hermann Hempel 58:24 $\frac{3}{5}$ , 4. Robert Pawleck 58:34, 5. Willy Möller, 1 Std. 9:56, 6. Hermann Feil-

scher 1 Std. 11:33 mit 15 Min. Vorgabe, außerdem gingen noch durchs Ziel Max Möller und Wolf.

All Heil! Bruno Günther, 1. Vorsitzender, J. G. Bergmann, 1. Schriftführer.

**R.-V. Weststern, Leipzig.** Gegr. 1907. Etablissement Prinz Heinrich, Gottschedstr. 14. Briefadresse Max Büchner, Burgstr. 16. Versammlungen jeden Sonnabend nach dem 15., abends 9 Uhr, im Klubheim. Gäste willkommen. 25 km-Prüfungsfahren: 1. Max Büchner 47 Min., 2. Hans Morhaupt 48 Min. 25 Sek., 3. Walter Posold 51 Min. 55 Sek.

All Heil! Max Büchner, Vorsitzender, Adolf Hering, Schriftführer.

**Bezirk Leisnig. R.-V. Germania, Brösen.** Bundesangehöriger Verein. Sonntag, 14. Mai, Sommerfest verbunden mit Preiskorsosfahrten, Preisschießen, Langsamfahren und Kegeln. Festordnung: Von 1—2 Uhr Empfang der Vereine, 2 Uhr Stellen zum Korso, 4 Uhr Beginn der verschiedenen Unterhaltungen. Werte Vereine, Bundes- und Sportkameraden sind herzlich eingeladen.

All Heil! Bruno Helm, Vorsitzender, Emil Otto, Schriftführer.

**Bezirk Mülsengrund. R.-V. Badlerlust, Niedermülsen.** Programm und Ausschreibung zu dem am 25. Juni stattfindenden 10jährigen Stiftungsfest, verbunden mit Preis-Korso, Preis-Langsam- und Preis-Reigenfahren. Programm: Von 1—2 Uhr: Empfang der Vereine im Festlokal, Seidels Gasthaus, Niedermülsen. Um  $\frac{3}{3}$  Uhr: Stellen zum Korso, hierauf Korsosfahrten. Um 4 Uhr: Preis-Langsamfahren, offen für alle Radfahrer. Um 5 Uhr: Preisrichter- und Fahrwartsitzung. Um 7 Uhr: Beginn des Saalfestes. Um 9 Uhr: Preisverteilung. Ausschreibung: Reigenfahren. Offen: Für alle Vereine. Saalfläche:  $10\frac{1}{2} \times 10\frac{1}{2}$ . Preise: Bei 5 Nennungen 1. Preis Regulator, Wert von 30 M., 2. Preis Wert von 20 M., 3. Preis Wert von 15 M. Blumenkorso. Jeder konkurrierende Verein erhält einen Preis. Das Nenngeld beträgt in jeder Sparte 5 M. und ist an den Kassierer Hugo Pfau, Schneidermeister, Niedermülsen, zu senden. Gewertet wird nach den Bestimmungen des S. R.-B. — Anmerkungen: Es wird gebeten, sich recht zahlreich am Feste zu beteiligen und die Nennungen rechtzeitig einzusenden. Jeder Festteilnehmer hat eine Festschleife zum Preise von 50 Pf. zu lösen. Für Sitzplätze ist gesorgt. Räder werden gegen Entgelt aufbewahrt. Die Preisrichter sind unparteiisch und sachverständig. Auch Vereine, die keine besonderen Einladungen erhalten haben, werden gebeten, sich am Preisreigenfahren und am Preis-Blumenkorso zu beteiligen.

Hugo Degenkolbe, Vorsitzender, Curt Schnutzler, Fahrwart.

**Bezirk Wurzen. Tourenklub Althen.** Gasthof Althen. Versammlungen jeden Mittwoch nach dem 1. und 15. Sonntag, 11. Juni, beteiligt sich unser Klub an der Bannerweihe in Großsteinberg, am Korso außer Preisbewerb. Um zahlreiche Beteiligung der Klubkameraden wird gebeten. Unser 25 km-Frühjahrsrennen am 30. April bestritten 6 Fahrer. Ergebnis: 1. Hermann Müller, Althen, 45 Min. 27 Sek., 2. Karl Gröbe, Althen, 46 Min. 52 Sek., 3. Paul Rehwagen, Sommerfeld, 47 Min. 50 Sek., 4. Alfred Müller, Borsdorf, 49 Min. 25 Sek.

All Heil! A. Müller, Schriftführer.

**Bezirk Zittau. R.-V. „Über Berg und Tal“, Hainewalde.** In der Versammlung am 22. April in Ober-Kretscham, die der Vorsitzende Engelhard Wünsche leitete, wurden aufgenommen: Max Stedtner und Max Köhler. Der Radfahrer-Verein Olbersdorf übersandte eine Einladung für Sonntag, den 14. Mai, zur Bannerweihe, verbunden mit Preiskorso. Unser Verein will sich beteiligen, ob in oder außer Konkurrenz, entscheidet der Fahrwart. Als Beisitzer wurde für Ernst Lahde Fritz Ockwitz, als stellvertretender Kassierer Verwalter Kaltfofen gewählt.

All Heil! Max Albrecht, stellvertr. Schriftführer.

## Industrielle Rundschau

**Der 7. Mai ein Ehrentag für das Torpedo-Rad.** Gerade an diesem Tage zeigte es sich wieder deutlich, daß das von der Firma Weilwerke G. m. b. H., Frankfurt a. M. - Rödelheim fabrizierte Torpedo-Rad, das bestgeeignetste Fahrrad für die Straße sowohl, als auch für die Rennbahn ist. Auf der ganzen Linie siegte das Torpedo-Rad. Die bedeutendsten Konkurrenzen des Tages sahen das Torpedo-Rad als Sieger. So wurden unter anderem Nürnberg—München—Nürnberg, die 370 km lange Zuverlässigkeitsfahrt, an welcher sich die besten deutschen Straßenfahrer beteiligten, von dem Münchner Peter Strasser auf seinem schnellen Torpedo-Rad gewonnen. — Die zweite bedeutende Veranstaltung, das Straßen-Derby von Berlin über 304 km sah ebenfalls den Sieger auf Torpedo-Rad durchs Ziel gehen. Der noch wenig bekannte Berliner Straßenfahrer Jakoby läßt mit Leichtigkeit die besten deutschen Straßenfahrer: Schulze, Marx usw. zurück und landet einen sicheren Sieg auf seinem zuverlässigen Torpedo-Rad. Auch der vierte in dieser Konkurrenz, R. Weise, Berlin, benutzte das schnelle Torpedo-Rad. Auf der Arena in Frankfurt a. M. gingen die besten deutschen Dauerfahrer an den Start. Neben dem großen Preis von Frankfurt kam der Preis vom Niederwald in Gestalt eines Stunden-

rennens in 2 Läufen über  $\frac{1}{2}$  Stunde zum Austrag. Ganz überlegen zeigten sich die beiden Torpedo-Radfahrer Walter Ebert, Leipzig, und Jean Weiß, Frankfurt a. M., ihren übrigen Konkurrenten. Sie gewannen daher spielend den ersten resp. den zweiten Preis auf ihren schnellen Torpedo-Rädern. — Auf der Brandenburger Rennbahn wurde im Hauptfahren und im Zweistunden-Rennen der Berliner Vinzelberg Erster auf seinem schnellen Torpedo-Rad. Auch in der Fernfahrt Bocholt—Münster—Bocholt wurde der 1. und 3. Preis auf Torpedo-Rad gewonnen. In Rund um Wittenberg und Magdeburg—Halle, 100 resp. 160 km Rennen, wurde der zweite Preis auf Torpedo-Rad gewonnen. In der Fernfahrt Ludwigshafen—Saarlouis—Ludwigshafen über 350 km beendete der dritte Preisträger das scharf bestrittene Rennen auf seinem Torpedo-Rad, während das Straßen-Rennen Krossen—Guben—Krossen über 60 km von Gündel auf Torpedo-Rad gewonnen wurde. Torpedo ist eben allen voran! Hans Leis, Mainz, gewann in Darmstadt das Verfolgungsrennen und wurde im Tandem-Haupt- und Tandem-Punktverfahren Zweiter auf Torpedo-Rad. Auch das Juniorfahren wurde auf dem leichten und schnellen Torpedo-Rad gewonnen.

Jeden Tag eine andere Anerkennung erhält die

30. April 1911

Freilaufprüfungsfahrt des  
Bez. Auerbach S. R. B., 128 km**Erster auf Wanderer**Rund um den Bezirk Reichenbach  
des S. R. B., 131 km**Erster auf Wanderer****Wanderer-Werke A.-G.**  
Schönau bei Chemnitz**Wanderer**  
**Erfolgreichste Marke!**

Neuss—Jülich—Neuss, 120 km

**Zweiter auf Wanderer**

Mitteldeutsche Gummiwarenfabrik Louis Peter, A. G., Frankfurt a. M. über die Vorzüge ihrer Pneumatiks. Aus allen Weitteilen kommen derartige Zuschriften, die deutlich beweisen, daß Peters Union Pneumatik sein vorzügliches Renommee mit Recht verdient, und es dürfte kaum ein anderes Fabrikat geben, welches sich einer so allgemeinen Beliebtheit erfreut. Letzter Tage kam eine derartige Anerkennung aus Kalifornien. Der Betreffende, ein Herr G. Poenisch, in San Francisco, schreibt, daß er mit den Reifen äußerst zufrieden ist, trotzdem in Kalifornien ganz besonders starke Anforderungen an den Gummi gestellt werden. Die längst bekannte Tatsache, daß Peters Union Pneumatik der empfehlenswerteste Pneumatik ist, wird durch diese Zuschrift wieder einmal schlagend bewiesen.

**Torpedo allen voran!** Diese Devise machte sich wiederum am vorletzten Sonntag bei den stattgefundenen Rennen geltend. Kottbus—Guben—Kottbus, eine Zuverlässigkeitsfahrt über 185 km, wurde in glänzender Weise von Gündel, Frankfurt, auf seinem leichten und zuverlässigen Torpedo-Rad gewonnen. Das Straßenrennen Münster—Dülmen—Münster, ein 60 km-Rennen, sah Jos. Scheide, Münster, auf Torpedo-Rad als Ersten über das Band gehen. Rund um Aachen, eine Zuverlässigkeitsfahrt über 240 km, versammelte gute Konkurrenz am Start. Schallwig, Berlin, belegte trotz zweier Reifendefekte den 4. Platz auf seinem schnellen Torpedo-Rad. In der Fernfahrt Berlin—Gransee—Berlin, 107 km, benutzte der zweite Preisträger Wiese das schnelle Torpedo-Rad. Auf der Stadtwaldbahn in Köln gewann Schuhmacher, Mühlhausen, im Hauptfahren den zweiten Preis und im Mannschaftsfahren den 1. Preis. Schuhmacher fährt Torpedo-Rad. Der Mainzer Hans Leis, konnte vorletzten Sonntag in Essen gegen gute Konkurrenz auf seinem schnellen Torpedo-Rad das Hauptfahren gewinnen. Bei der Fernfahrt Rund um Limburg wurde der zweite und dritte Preis ebenfalls auf Torpedo-Rad gewonnen. Es bestätigt sich immer wieder: **Torpedo allen voran!**

**Wanderer-Fahrer** sprachen auch bei dem Straßenrennen vom 30. April wieder ein entscheidendes Wort mit, dank dem wunderbar leichten Laufe und der unbedingten Zuverlässigkeit ihrer Wanderer-Räder. Sowohl bei der Freilaufprüfungsfahrt der Südwestbezirke des S. R.-B., 128 km, wie auch bei der Fahrt Rund um den Bezirk Reichenbach des S. R.-B. über 131 km, wurde je der erste Platz auf Wanderer belegt, ferner sah die Fahrt Neuß—Jülich—Neuß, 120 km, einen Wanderer-Fahrer als Zweiten das Zielband passieren. Auch das Wanderer-Motorrad bewies am gleichen Tage seine außerordentliche

Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit, indem bei den Berg- und Zuverlässigkeitsfahrten für Motorräder in Zürich eine Wanderer-Maschine, die einzige, die startete, in überlegener Weise die gesamte Konkurrenz schlug und den Sieg an sich riß.

**Deutsche Dunlop Gummi-Compagnie Aktiengesellschaft** nennt sich auf Grund des Beschlusses der Generalversammlung die Dunlop-Co. Hanau von nun ab. Herr A. I. Warner ist aus dem Vorstände ausgetreten und die Prokura des Herrn Dr. Booklen ist erloschen. Neu in den Vorstand gewählt wurde Herr C. A. Proctor, der in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied oder einem Prokuristen für die Firma zu zeichnen befugt ist.

**Es empfiehlt  
sich**

**für Auto und  
Fahrrad unbedingt**  
derjenigen Bereifung  
den Vorzug zu geben, die  
wirklich allen Anforderun-  
gen gewachsen ist. — Von  
den unendlich zahlreichen Reifen-  
marken haben vielleicht alle ihre be-  
sonderen Vorzüge. Diese ergeben jedoch  
nur dann einen idealen Pneumatik, wenn  
sie sich zu einem harmonischen Ganzen ver-  
einigen. Dieses ist aber unstreitig der Fall beim

**Dunlop**  
PNEUMATIK

Der Dunlop-Pokal für die Fernfahrt Quer durch Deutschland. Das rege Interesse, das die Deutsche Dunlop Gummi-Compagnie allen sportlichen Veranstaltungen entgegenbringt, äußert sich wiederum in der Stiftung eines wertvollen, massiv silbernen Prunk-



Der Dunlop-Pokal für den Sieger der Fernfahrt Quer durch Deutschland.

pokales für den Sieger der von der A. R.-U. in der Zeit vom 21.—28. Mai veranstalteten Etappenfahrt Quer durch Deutschland. Es ist dieses ein Spezialpreis, der dem Sieger auf Dunlop zufällt. Wir bringen denselben unseren Lesern im Bilde.

#### Straßen Derby von Berlin — Diamant.

Dieses Straßenrennen über 304 km, welches am Sonntag, den 7. Mai, auf der Strecke Weißensee—Eberswalde—Angermünde—Schwedt a. O.—Stettin und zurück über Prenzlau zum Austrag kam, sah wiederum den auf Diamant berühmt gewordenen Straßenfahrer Adolf Huschke an der Spitze. Nur 90 cm kam er hinter dem Ersten ein und wurde dritter Sieger.



Diamant

**Kennen Sie Echterhoff?** Er ist ein junger Göricke-Fahrer, 22 Jahre alt, der sich am letzten Sonntag in Duisburg zum ersten Male an größeren Rennen beteiligte. Er besiegte die berühmten Sechstagesfahrer Rütt und Lorenz im Malfahren und verdankt diesen Sieg seinem Göricke-Rad, das er erst seit kurzer Zeit benutzt. In voriger Saison war es der jugendliche Ostermeier, der Otto Meyer, Henry Mayer und Willi Arend eine Niederlage beibrachte; diesmal ist es der junge Echterhoff, vor dem sich sogar Rütt, der bekannte Sechstagesfahrer und Fliegermeister beugen mußte. Man fragt sich, wie es kommt, daß Fahrer, deren Namen seither nicht an die Öffentlichkeit gelangten, plötzlich berühmt werden. Die Antwort ist nicht schwer zu finden: Sie fahren eben Göricke-Rad, das Rad des Ruhmes und der größten Erfolge. Andererseits ist es auch auffallend, daß man von Fahrern, die in voriger Saison Sieg auf Sieg mit ihrem Göricke-Rad erringen konnten, in dieser Saison nichts hört, weil sie eben kein Göricke-



Göricke

Das

# Grosse Goldene Rad

wurde wiederum

**überlegen auf Brennabor gewonnen.**

Von sieben am Start erschienenen Rennfahrern verschiedener Nationen waren die beteiligten drei Brennaborfahrer im Endkampf und belegten die **ersten drei Plätze.**

Fritz Theile gewann den zweiten Vorlauf und den Endlauf in **fast 4 Minuten kürzerer Zeit** als der Gewinner des ersten Laufes gebrauchte.

**Theile, Hall und Ryser** fahren die schnelle, unverwüsthliche und sie-gewohnte Marke

## Brennabor.

**Sieger im Grossen Goldenen Rad:**

- 1906 Piet Dickentmann auf Brennabor.
- 1909 Karel Verbist auf Brennabor.
- 1910 Fritz Theile auf Brennabor.
- 1911 Fritz Theile auf Brennabor.

Sonntag, den 7. Mai 1911:

Strassburg i. Els.:

**Grosses Internationales Sechsstundenrennen.**

**Erste:** Böschlin-Ritzenthaler auf **Brennabor** vor Stellbrink, Münzner, Pawke, Gebr. Suter.

Duisburg: **Tandem-Vorgabefahren.**

**Erste:** Rädlein-Winter auf **Brennabor** vor Rütt-Carapezzi.

**Zuverlässigkeits-Fernfahrt**

**Berlin-Crossen-Berlin. 250 km.**

**Erster:** Fr. Hauptmann auf

## Brennabor,

dem in **Zuverlässigkeit, Schnelligkeit und Stabilität unübertroffenen Rade.**

# PETERs UNION

## Pneumatik

ist überall längst als

**besten und billigsten Reifen**

für Auto und Fahrrad

bekannt.

Die neuen (1911) Profile entsprechen allen Wünschen, ebenso können die neugeschaffenen Gummimischungen von keiner Konkurrenz übertroffen werden.

Daher:

**nur Peters Union**

**nichts anderes!**

Mitteldeutsche  
Gummiwaren-Fabrik

**Louis Peter A.-G.**

Frankfurt a. M.

Zweigfabrik Corbach i. W.

## Kennen Sie Echterhoff?

Nein!

Er ist ein junger Göricke-Fahrer, 22 Jahre alt, welcher sich am Sonntag in Duisburg zum ersten Male an grösseren Rennen beteiligte. Er

**besiegte** die berühmten Sechstage-Fahrer **Rütt und Lorenz**  
im Hauptfahren. Diesen Sieg verdankt er seinem **Göricke-Rad**, welches er seit kurzer Zeit benutzt.

Guignard gewann am letzten Sonntag in

**Köln** den **Preis von Riehl**

und **besiegte** Linart, Salzmänn (fährt 1911 nicht mehr Göricke) und Günther.

Auch im **Grossen Preis vom Rhein**  
**besiegte** Guignard wiederum Salzmänn (fährt 1911 nicht mehr Göricke) und Günther, trotz Reifendefekt.

**Rund durch die Lausitz**, 236 km.

Zweiter Sieger: Herzog, Magdeburg, auf Göricke-Rad.

Bielefelder Maschinen- und Fahrrad-Werke Aug. Göricke, Bielefeld.

Rad mehr benutzen. In dem 236 km-Straßenrennen Rund um die Lausitz wurde Herzog, Magdeburg zweiter Sieger auf Göricker-Rad. Guignard gewann am letzten Sonntag in Köln den Preis von Riehl und besiegte Linart, Salzmann, der 1911 nicht mehr Göricker-Rad fährt, und Günther. Auch im großen Preis vom Rhein besiegte Guignard Salzmann und Günther, trotz Reifendefekt. Wer groß werden und siegen will, muß Göricker-Rad fahren.

**Das Goldene Rad.**

Der Wettergott war schlecht gelaunt  
fürwahr,  
Dem Goldnen Rad war wenig Glück  
beschieden  
Und da der Himmel nicht so blau und  
klar,

Hat mancher Sportfreund Zehlendorf gemieden.  
Drei Tage hat der Kampf deshalb gewährt,  
Am Mittwoch war der Himmel endlich heiter  
Und hat sich freundlich wieder aufgeklärt.  
Nun auf das Rad! Zum Endlauf, wackre Streiter!  
Der Sieben Namen sind von gutem Klang,  
Die um die Siegespalme sich bewarben,  
Oft zogen siegreich sie die Bahn entlang,  
Vertreten sind fast aller Länder Farben,  
Dum kam manch Sportfreund auch zum drittenmal  
Geduldig hin, den Endlauf zu erwarten,  
Und stattlich war heut der Besucher Zahl,  
Die dort gespannt des Resultates harrten. —  
Das Spiel ist aus, drei wackre Fahrer sind  
Als Sieger aus dem Kampf hervorgegangen.  
Als Erster Theile, ein Berliner Kind,  
Den wir auch heute seh'n im Lorbeer prangen.  
Dem tapfren Landsmann tönt manch froh All Heil!  
Manch lauter Gruß aus der Besuchermittle;  
Der zweite Platz ward Tommy Hall zuteil,  
Weltmeister Ryser war im Kampf der Dritte.  
Auf den Tribünen ward die Frage laut:  
Welch Rad ist's, das euch mit dem Sieg beglückte?  
Und alles nach der blauen Marke schaut,  
Die der drei Streiter schnelle Räder schmückte,  
Ein Beifallssturm bricht aus der Menge vor  
Und jubelnd klingt es über alle Maßen:  
All Heil! der Siegesmarke Brennabor,  
Dem allerbesten Rad auf Bahn und Straßen.

Ein Freund des Brennabor-Rades.



**Chemische Fabrik L. Pinner,**  
Berlin N., Exercierstrasse 18.

**BAND-EMAIL- u. METALL-  
VEREINSABZEICHEN**  
Ehren- u. Festabzeichen, Diplome, Ehrenbecher  
Fahnen u. Ehrenkränze etc.  
**WILHELM HELBING**  
Fernsprecher 7621. Vereinsabzeichenfabrik. Dorotheenstr. 70. LEIPZIG

**Immerlicht**  
das Ideal einer  
**elektrischen  
Fahrradlampe**  
Brenndauer 5—6 Stunden.  
Gewicht nur 304 Gramm.  
Zu haben bei Wilh. Vogt,  
Leipzig, Promenadenstr. 21.

**Der Salvaschlauch**  
Kein Entweichen der Luft —  
Kein Flicken bei Stichver-  
letzung —  
Kein Nachpumpen jahrelang  
**Welche Wohltat!**  
Reichspatent — Volle Garantie.  
Prospekt gratis.  
Spezial-Depot **Salva**  
in Kups, Bayern.

**Thüringer Fahnen-Fabrik, Coburg 66.**  
Chr. Heinr. Arnold, Kaiserl. Königl. Hoflieferant. ge-  
gründet 1857  
**Radfahrer-Banner und Standarten,**  
Emaille-Abzeichen, Bannernägel, Festabzeichen,  
Medaillen, Ehrenkreuze, Diplome.  
Illustrierte Kataloge und Offerten frei.

**Welcher Bundesfahrer**  
kennt nicht unsere Panther-,  
Tempo- u. Brunsviga-Fahrräder?  
Sie bilden ein edles Dreigestirn  
am Himmel der Radwelt und  
ihre Vorzüge sind unzählbar ...



SCHUTZ-MARKE  
**PANTHERWERKE A.-G., BRAUNSCHWEIG**

DEUTSCHLAND-FAHRRAD-WERKE EINBECK  
**Überzeugen Sie sich, dass die  
Deutschland-Fahrräder**  
die besten, dabei ausserordentlich billig sind!  
Verlangen Sie kostenfrei illustrierte 400 Seiten  
starke Preisliste, auch über Radfahrer, Auto- u  
photographische Bedarfsartikel, Nähmaschinen,  
Waffen, Uhren, Musik- u. Goldwaren etc. von  
**AUGUST STUKENBROK, EINBECK 84**  
Grosses Fahrradhaus Deutschlands

Es ist eine unbestreitbare Tatsache

dass ein Fahrrad nur dann seinen Zweck erfüllt, wenn es mit einem zuverlässigen und haltbaren Reifen ausgestattet ist.

Seit Jahren hat sich der

**Excelsior-Pneumatic**

als

bester Touren- und Gebrauchs-Reifen

erwiesen.



Hannoversche Gummi-Kamm-Co., Akt.-Ges.

Hannover-Linden 2.



## Der 7. Mai – ein Ehrentag

**Nürnberg-München-Nürnberg,**

die klassische Fernfahrt über

**370 km,**

sieht den Münchener **Peter Strasser** als

**Sieger** auf seinem zuverlässigen **Torpedo-Rad**, die besten Strassenfahrer Deutschlands hinter sich lassend.

**Bocholt-Münster-Bocholt,** 200 km.

Erster: Wilde, Dritter: Kleikamp auf **Torpedo-Rad**.

**Magdeburg-Halle,** 160 km. Zweiter auf **Torpedo-Rad**.

**Ludwigshafen - Saarlouis - Ludwigshafen,** 350 km. Trotz dreimaligem Reifenschaden Dritter Stoll auf **Torpedo-Rad**.

**Rund um Wittenberg,** 103 km. Zweiter auf **Torpedo-Rad**.

**Krossen-Guben-Krossen,** 60 km. Sieger: K. Gündel auf **Torpedo-Rad**.

**Das Strassenderby von Berlin, 304 km.**

**Sieger**, während R. Weise **Vierter** wird. Beide benutzten aber auch **Torpedo-Rad**.

Siegreich auf der ganzen Linie ist eben das schnelle und zuverlässige

**Torpedo-Rad.**

Weilwerke, G. m. b. H., Frankfurt a. M.-Rödelheim.

für das allgemein beliebte **Torpedo-Rad**. Die bedeutendsten Rennen dieses Tages gewinnt das **Torpedo-Rad**.

**Preis vom Niederwald,**

Frankfurt a. M., Arena.

Stundenrenn. i. zwei Läufen, à  $\frac{1}{4}$  Std. hint. Motorführung.

**Sieger** in beiden Läufen: **W. Ebert**, Leipzig, auf seinem **Torpedo-Rad**.

Zweiter in beiden Läufen: **J. Weiss**, Frankfurt, auf seinem **Torpedo-Rad**.

Darmstadt: **Juniorfahren.** Erster auf **Torpedo-Rad**.

**Verfolgungsrennen.** Erster: H. Leis auf **Torpedo-Rad**.

Brandenburg a. H.: **Hauptfahren.** Erster: E. Vinzelberg auf **Torpedo-Rad**.

**Zweistunden-Rennen.**

Ueberlegener Sieger: E. Vinzelberg auf **Torpedo-Rad**.

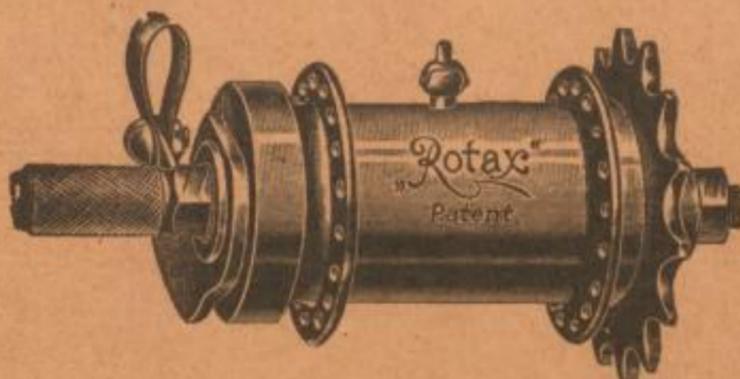
Der noch wenig bekannte Berliner **Jacoby** schlägt die gesamte Konkurrenz und wird

Die **weltbekanntesten Erfolge** bei allen Konkurrenzen, bei **großen Tourenfahrten**, bei **Bergfahrten**, im **täglichen Gebrauch** bestätigen immer wieder aufs neue, dass

# „ROTAX“

die **leichtlaufendste** Freilaufnabe der Welt ist.

Ungezählte freiwillige Anerkennungen über Touren, bei denen Tausende von Kilometern in allen Weltteilen ohne Störungen und ohne Versagen gefahren wurden, beweisen, dass



# „ROTAX“

unverwüstlich ist und die zuverlässigste, nie versagende, kräftigste Bremse der Welt besitzt.

Seit Jahren unveränderte Konstruktion, absolut reiner, reibungsloser Freilauf, immer gleichbleibende präziseste Ausführung sind die Ursache,

dass

# „ROTAX“

in der ganzen Welt **hochgeschätzt** und **begehrt** ist.

F. Gottschalk & Co., Dresden-N.